

AMTLICHES
Einwohnerbuch
19 *des* 26
**Kreises
Schwelm**
VERLAG PHIL. BALTIN GEMEINSBERG

Albert Neuhoff, Schwelm

Neustraße 7 * Telephon 347 * Kirchstraße 23

Herren-, Burschen-
u. Knaben-Kleidung

Berufskleidung für jedes Gewerbe

Herrenstoffe, feinste Maßqualitäten

Kleider, Kostüme, Mantelstoffe

Seidenwaren

Manufakturwaren, Aussteuerartikel

Draeger & Bastian

Inh.: C. Bastian, Schwelm i. Westf.
Kaiser-Friedrichplatz 16-17, Fernsprecher 132

Eisenwaren

Bau- u. Möbelbeschläge, Werkzeuge aller Art, landwirtschaftliche u. Gartengeräte, Draht, Staheldraht u. Drahtgeflecht

Haus- und Küchengeräte * Geschenkartikel

Glas-, Kristall-, Porzellan-, Stahl-, Messing- u. Nickelwaren

Beleuchtungskörper für Elektrisch u. Gas

Elektr. Heiz- u. Kochapparate, elektr. Bügeleisen

Installationsmaterial, Schwachstromartikel

Fr. Thielmann, Schwelm i. Westf.

Das Haus für modernen Bürobedarf

Ostenstraße 92 Fernruf 168



Büromaschinen

Büromöbel



Registaturen, Kartotheken

Bürobedarf

Selbst eingerichtete

Spezial-Reparatur-Werkstatt für alle Büromaschinen

Verlag
der Gevelsberger Zeitung

Einwohnerbuch

des

Kreises Schwelm

nach den amtlichen Unterlagen
der Meldeämter nachstehender Städte und Gemeinden

- I. Teil Gevelsberg
- II. „ Haslinghausen
- III. „ Milspe
- IV. „ Schwelm
- V. „ Sprockhövel
- VI. „ Voerde

+

Ausgabe 1920



Druck und Verlag: Phil. Baltin Gevelsberg
Verlag der Gevelsberger Zeitung
Fernsprech-Anschluß 58 u. 59

*F*ür die Richtigkeit aller Eintragungen wird keine Gewähr übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch einzelner Teile, ist verboten und wird auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Reichsgesetzes vom 19. Juni 1901, betreffend der Urheberrechte an Werken der Literatur usw., gerichtlich verfolgt.

Einwohnerzahl des Kreises Schwelm.

Lfde.Nr.	Gemeinde	Einwohnerzahl im Jahre				
		1905	1910	1915	1920	1925
1.	Sevelsberg	15851	18942	20759	20566	20958
2.	Häzlinghausen	—	8381	8823	8374	8561
3.	Milspe	—	10510	10825	11040	11400
4.	Schwelm	18519	20355	20486	20426	21710
5.	Sprockhövel	5747	5691	5202	5422	5478
6.	Voerde	7102	7812	8267	8139	8504
	zusammen	47219	71691	74362	73967	76611

Vorwort.

Nachdem vor dem Weltkriege für die Städte Schwelm und Gebelsberg getrennte Adreßbücher mehrfach herausgegeben worden waren, wobei das in dem unterzeichneten Verlage erscheinende Adreßbuch für Gebelsberg auch das Amt Ennepe und die Gemeinden Haslinghausen und Boerde umfaßte, hatte es nach dem Kriege der Montanus-Verlag in Siegen unternommen, das gesamte Adreßbuchwesen Westdeutschlands zusammenzufassen, und in diesem Rahmen auch ein Adreßbuch für den Kreis Schwelm herausgegeben. Ein dauernder Erfolg ist diesem Unternehmen nicht beschieden gewesen. Die Herausgabe eines Adreßbuches erfordert, wie die Erfahrung gelehrt hat, genaue Kenntnis des Heimatgebietes, seiner Bewohner, seiner Behörden und seiner Erwerbszweige. Und nicht zuletzt an dem Mangel dieser Kenntnis mußte der Versuch des Montanus-Verlags, in schematischer Zusammenfassung alle Adreßbücher an sich zu ziehen, schon nach kurzer Zeit scheitern. Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich der unterzeichnete Verlag entschlossen, die Herausgabe des Adreßbuches für unser Heimatgebiet wieder selbst zu übernehmen und im Laufe des Monats Januar 1926 das **Einwohnerbuch** für den Kreis Schwelm neu erscheinen zu lassen.

Es umfaßt die Städte Schwelm und Gebelsberg, sowie die Gemeinden Milspe, Haslinghausen, Boerde und Sprockhövel und weist außer dem genauen Einwohner- und Häuserverzeichnis Verzeichnisse der Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie der Fabrikbetriebe und Gewerbetreibenden der genannten Orte auf.

Nun liegt das fertige Werk vor uns! Es läßt für den Uneingeweihten nicht die überaus mühevolle Arbeit, nicht die vielen Schwierigkeiten und Hemmnisse in vollem Umfange erkennen, die bei seiner Vorbereitung und Herstellung überwunden werden mußten. Daß alle Schwierigkeiten überwunden werden konnten, ist nicht zum letzten Teile der Mitarbeit und tatkräftigen Unterstützung unserer heimatischen Behörden zu danken. Ihnen sowie allen sonstigen Mitarbeitern an dieser Stelle Dank und Anerkennung zu sagen, ist für den unterzeichneten Verlag eine ehrenvolle und selbstverständliche Pflicht.

Zugleich aber gibt er seiner zuberstlichen Hoffnung Ausdruck, daß durch das Zusammenwirken aller beteiligten Kreise in dem vorliegenden Einwohnerbuch für den Kreis Schwelm ein Nachschlagewerk entstanden ist, das allen zu stellenden Anforderungen entspricht und von jedermann mit Nutzen verwendet werden kann. Sollte sich wider Erwarten noch der eine oder andere Mangel zeigen, so wolle man berücksichtigen, daß der unterzeichnete Verlag die Herausgabe nach langer Unterbrechung wieder übernommen hat und im Wesentlichen das ganze Werk neu aufbauen mußte. Zugleich aber bittet der Verlag, bei auftauchenden Mängeln und Verbesserungswünschen es nicht bei fruchtloser Kritik betenden zu lassen, sondern Bemängelungen und Wünsche unverzüglich dem Verlag mitzuteilen, damit sie bei der nächsten Ausgabe — das Werk soll regelmäßig alle 2 Jahre erscheinen — berücksichtigt werden können. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, ein nach Möglichkeit völlig einwandfreies Einwohnerbuch zu schaffen.

Gebelsberg, im Januar 1926.

Der Verlag
des Einwohnerbuches für den Kreis Schwelm
Phil. Baltin

Inhalts-Verzeichnis

	Seite
Einwohnerzahl des Kreises Schwelm	II
Vorwort	III
Inhalts-Verzeichnis	IV
Die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Schwelm	V—X
Allgemeiner Teil:	
Reichsregierung und Reichsbehörden, Staatsbehörden, Provinzialbehörden, Abgeordnete, Regierungs-, Kreisbehörden und Ausschüsse und öffentliche Einrichtungen, Berufsgenossenschaften und Konsulate etc.	XI—XXIX
Posttarif	XXIX—XXXI
I. Teil: Stadt Sevelsberg	
Behörden, öffentliche Einrichtungen und Vereine	1—9
Straßen und Häuser	11—76
Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner und Firmen	77—174
Handel- und Gewerbetreibende	175—197
II. Teil: Gemeinde Haslinghausen	
Behörden, öffentliche Einrichtungen und Vereine	199—201
Straßen und Häuser	203—233
Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner und Firmen	235—276
Handel- und Gewerbetreibende	277—282
III. Teil: Gemeinde Milspe	
Behörden, öffentliche Einrichtungen und Vereine	283—289
Straßen und Häuser	291—326
Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner und Firmen	327—374
Handel- und Gewerbetreibende	375—384
IV. Teil: Stadt Schwelm	
Behörden, öffentliche Einrichtungen und Vereine	385—395
Straßen und Häuser	397—459
Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner und Firmen	461—553
Handel- und Gewerbetreibende	555—572
V. Teil: Gemeinde Sprockhövel	
Behörden, öffentliche Einrichtungen und Vereine	573—575
Straßen und Häuser	577—594
Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner und Firmen	595—618
Handel- und Gewerbetreibende	619—622
VI. Teil: Gemeinde Doerde	
Behörden, öffentliche Einrichtungen und Vereine	623—628
Straßen und Häuser	629—654
Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner und Firmen	655—690
Handel- und Gewerbetreibende	691—697

Die wirtschaftliche Entwicklung und Bedeutung des Kreises Schwelm

Von Dr. B ö h m e r = Schwelm.

Der Kreis Schwelm, der im Jahre 1887 von dem alten Kreise Hagen abgetrennt wurde, ist wirtschaftlich nach drei Seiten hin orientiert. Der **W e s t e n**, d. h. das Amt Langerfeld, die Stadt Schwelm und die Gemeinde Dellkinghausen sind beeinflusst durch die schon früh im 10. Jahrhundert in hoher Blüte stehende Textilindustrie des Wuppertales, der **O s t e n**, also insbesondere Milspe, Gevelsberg und Voerde beschäftigen sich von alters her mit der Eisenindustrie, und der **N o r d e n**, Sprochhövel und Haslinghausen erhalten ihr Gepräge durch das Hineinreichen in das produktive Kohlengebiet. Wenn sich auch noch andere Industrien im Laufe der Zeit hier entwickelt haben, so sind diese drei genannten die im eigentlichen Sinne bodenständigen, und sie haben das wirtschaftliche Leben unseres Kreises stets bestimmt.

Ich betone übrigens, daß ich im Folgenden das Amt Langerfeld, bestehend aus den Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck, trotz der 1923 unter Nichtachtung der kulturellen und wirtschaftsgeschichtlichen Verhältnisse erfolgten Eingemeindung nach Barmen als wirtschaftlich zum Kreise Schwelm gehörig ansehe; die Langerfelder Firmen rechneten sich bis zuletzt zur Handelskammer Hagen-Schwelm und erst dem Zwang mußten sie 1925 sich beugen.

Der Ausgangspunkt der **T e x t i l i n d u s t r i e** des Westens ist die Garnbleicherei auf den weiten Wiesen an der Bupper und den klaren, eisenfreien Bächen des westlichen Kalkgebiets. Wie groß schon die Bedeutung dieser Industrie ist, zeigt ein im Jahre 1549 abgeschlossener Vertrag zwischen den auf ihr Garnbleicherei-Privileg pochenden Wuppertalern und den auch bleichenden Schwelmern. In dauerndem Kampfe mit dem Wuppertal ist die hiesige Industrie groß geworden. Der allgemeine wirtschaftliche Niedergang zu Ende des 16. Jahrhunderts und der folgende Jülich-Clevische Erbfolgekrieg mit dem dreißigjährigen Kriege lähmten zwar die Entwicklung bis zum Stillstand, aber im Anfang der 18. Jahrhunderts hat sie sich schon wieder reich entfaltet, und die Karte des Pastors Müller-Schwelm vom Jahre 1788 weist schon wieder über 40 Bleichen auf, wovon einige sogar im Gevelsbergischen liegen. Besonders das Amt Langerfeld betrieb bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts die Leinengarnbleicherei. Das Einkaufsgebiet der Rohgarne erstreckte sich bis nach Hessen, Braunschweig und Hildesheim, das Absatzgebiet für die gebleichten Garne waren die Märkte in Flandern, Brabant und in Frankfurt a. O. In großen Haubenwagen oder auch in der Kiepe brachte der Kaufmann seine Ware durch das Land. Daß die Rasenbleiche auch in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als der belgische und auch der Bielefelder Markt sich selbständig gemacht hatten, nicht zum Erliegen kam, das dankt sie dem überaus günstigen Klima. Sie war die beste des Kontinents und wurde in Europa nur noch durch die irische übertroffen. So wurden auch ferner die besten Garne auf unsere Bleichen gebracht. Heute allerdings ist dieser Zweig der Textilindustrie, auf dem sich die gesamte Entwicklung aufgebaut hat, fast ganz ausgestorben. Die Abwässer der Färbereien und der Kohlenstaub der Luft haben die Grundlagen einer guten Bleiche vernichtet. An die Stelle der Rasenbleicherei (Naturbleicherei) tritt nun die sogenannte Färbbleicherei (Schnellbleicherei). Auf chemischem Wege wird das Leinengarn und besonders dann die Baumwolle, die nun zu ungeahnter Bedeutung gelangt, gebleicht. Dazu kommt die Färberei der Garne, die Eisengarnfabrikation, die Mercerisierung der Baumwollgarne. Von besonderer Bedeutung war die Einführung der Türkischrotfärberei, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts ins Wuppertal kam und auch bald im Kreise Schwelm durch die Firma J. H. Sternenberg & Söhne, Schwelm, gepflegt wurde. Das bedeutsamste Werk auf diesem Gebiete wurde dann die Firma J. B. Bemberg-Langerfeld, die sich allerdings heute in der Hauptsache mit der Herstellung von Kunstseide befaßt, während für die Türkischrotfärberei nur noch Fr. Wülfig-Langerfeld in Frage kommt.

Neben der „Garnveredelung“ tritt die Weberei erst im Anfang des 18. Jahrhunderts hervor. Außer glattem Leinen, Dress, Drillisch, Zwillich, Bettziechen wurden auch feinere Leinenzewege wie Siamosen und Barchent hergestellt, um deren Fabrikation sich besonders Johann Sternenberg verdient gemacht hat, der seit 1702 Weber aus Belgien kommen ließ und hier sesshaft machte. Angehörige dieser Familie pflegten auch seit 1843 die Gebild- und Damastweberei; und noch heute gehört die Firma zu den ersten Leinensfabrikanten. Die Herstellung geschah anfangs durch Heimarbeiter, die über den Kreis Schwelm und weit darüber hinaus verstreut waren; doch trat diese Form der Produktion zurück, nachdem die Jacquardmaschine um 1840 hier Einlaß gefunden, und die Firma Sternenberg eine mechanische Weberei erbaut hatte, in der glatte und gemusterte, leinene, halbleinene und baumwollene Bett- und Tischzeuge fabriziert wurden.

Der heute wichtigste Zweig der Textilindustrie, der die Leinwandindustrie fast ganz in den Hintergrund gedrängt hat, ist die Herstellung von Bändern aus Leinen, Baumwolle oder Seide,

und Spitzen. Auch hier hat Langerfeld schon früh die Führung. Ende des 18. Jahrhunderts „klapperte“ nach Müllers Bericht das ganze Dorf, und in Schwelm war es ähnlich. Die Bevölkerung nahm dank dem großen industriellen Aufschwung stark zu. Und heute sind in Langerfeld und Schwelm eine ganze Anzahl bedeutender Firmen, die baumwollene oder leinene, Tasset- oder Körperbänder, Gurtbänder, Wäschebänder, Bänder für Gardinenfabrikation, Sammetgürtel, Hosenträger, Besatzartikel usw. herstellen. Vielfach ist mit dieser Band- die Spitzenindustrie verbunden, wenn letztere auch oft allein vorkommt. Die Grundlage für diesen Zweig der Textilindustrie ist der „Riemengang“, der nicht webt, sondern flocht. Bald steht die Riemendreherei, die in der Mitte des 18. Jahrhunderts einsetzte, in hoher Blüte, ihre Produkte sind glatte Lizen wie Schnürriemen, dann Zadenlizen, und mit der Vervollkommnung der Maschine treten neue und kunstvolle Muster auf. Italien, Holland, Rußland und Polen waren die Hauptabsatzgebiete für Spitzen. Aus der Lizenfabrikation entwickelte sich die der Spitzen, und diese hat seit ihrem Beginne in den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts eine ganz ungeheure Bedeutung für den Westen unseres Kreises gehabt, im besonderen für Langerfeld. Die Sage geht, daß der Riemengang in der Fleute bei Langerfeld erfunden sei. Tatsache aber ist, daß die heutige Spitzenmaschine ureingeststes Langerfelder Produkt ist. Die Firma Alb. & C. Henkels-Langerfeld baute den in den achtziger Jahren von der Maschinenfabrik W. Hedtmann-Langerfeld für die Spitzenfabrikation eingerichteten Riemengang in den neunziger Jahren unter Zuhilfenahme eines französischen Patents so um, daß das fertige Erzeugnis der neuen Maschine einer handgeklöppelten Spitze gleichkommt. Diese heute nicht mehr patentierte Spitzenmaschine wird fast überall gebraucht, wo Spitzen auf maschinellem Wege hergestellt werden, insbesondere in Barmen, dessen Industrie so stark von Langerfeld aus befruchtet wurde. Die zahllosen, jedes Jahr neuen prächtigen Muster werden heute von alten und neuen Betrieben über die ganze Welt versandt, das wichtigste Absatzgebiet ist aber Amerika, viel geht auch nach dem Norden und Osten Europas und dem Orient. Etwa 40 Bandfabriken, einschließlich Gummibandfabriken gibt es heute im Westen des Kreises, davon liegen über 30 allein in Langerfeld, der Rest in Schwelm; in Delfinghausen dagegen wohnen die Heimarbeiter, die sich von den Kaufleuten die Ketten und den Einschlag holen und dann das fertige Band wieder abliefern. Die älteste noch bestehende Schwelmer Firma ist Friedr. Lohmann. Das Geschäft stammt aus dem Jahre 1758. Anfänglich wurden die wollenen und leinenen Bänder in der Riepe in das Münsterland getragen und dort abgesetzt. Nach zehnjährigem Bestehen verlegte man den Sitz des Geschäfts vom Lohmannshof (heute Wuppermannshof) nach Schwelm.

Häufig ist mit der Bandindustrie die Spitzenindustrie verbunden; wenn man das unberücksichtigt läßt, so liegen im Westen des Kreises über 35 Spitzenfabriken, von denen fast alle in Langerfeld gelegen sind. Zu den bedeutendsten zählt die schon mehrfach erwähnte Firma Alb. & C. Henkels, die aus dem Jahre 1871 stammt. Anfangs befaßte sie sich nur mit der Herstellung von Leinenband, um dann sich der Spitzenindustrie zuzuwenden. In Langerfeld gibt es auch heute noch einige Schnürriemenfabriken, in denen außer diesem Artikel noch Lizen, Besätze aus Kunstseide, Korsettfordeln usw. hergestellt werden.

Aber dieses Bild wäre nicht vollständig, wenn man nicht der zahlreichen, durch die Textilindustrie hervorgerufenen Hilfsindustrien gedenkte. Außer der Bleicherei und Färberei, der Eisengarnfabrikation, der Mercerisierung von Garnen spielt die Maschinenfabrikation, besonders die der Spitzenmaschinen eine bedeutende Rolle. Die größeren Werke haben sich schon früh auf Selbstherstellung ihrer Maschinen eingerichtet, trotzdem arbeiten aber noch mehrere Spezialfirmen. Die frühere Firma W. Hedtmann hat sich um die Vervollkommnung der Spitzenmaschine die größten Verdienste erworben. Neben der Spitzenmaschine muß auch der Bandstuhl am Orte hergestellt werden, das geschieht in den Bandstuhlschreinerien. Dazu treten dann auch als Hilfsindustrien die lithographische Anstalt, die Buchdruckerei, Buchbinderei, die Kartonagen- und Musterfabrikation, chemische Fabriken, Leim- und Lackfabriken, und innerhalb dieses schnell wachsenden Industriegebiets dürfen auch Ziegeleien, Steinbruchbetriebe, Kalkbrennereien als Hilfsfabrikationen in Anspruch genommen werden. Selbstverständlich arbeiten diese Firmen nicht nur für den heimischen Bedarf, manches Produkt wandert auf den Inland- oder auf den Weltmarkt. Ein ungefähres Bild von der Bedeutung der Textilindustrie für unseren Kreis erhält man, wenn man bedenkt, daß in Langerfeld allein fast dreiviertel der Bevölkerung mittelbar oder unmittelbar ihren Lebensunterhalt aus ihr zieht.

Uralte ist auch die Eisenindustrie, die ihre Entstehung und Existenz dem Vorkommen von Eisenerzen, dem großen Waldreichtum bezw. den nahen Kohlenfeldern und den vielen wasserreichen Bächen verdankt. Heute noch verraten mächtige Schlackenhalde und Ortsnamen die Stellen, wo der Waldschmied hauste. Er schmolz das selbstgebrochene Eisenerz in sogenannten Rennfeuern, später in transportablen Eisen- und „Stücköfen“, den Vorläufern unserer Hochofen, und schmiedete dann aus der „Luppe“, dem Schmelzprodukt, die Gegenstände, deren er bedurfte. Das war seine Tätigkeit während des Winters, im Sommer bebaute er seinen Acker. Die ältesten Nachrichten über Eisenindustrie in unsern Bergen entstammen dem Verdener Heberregister aus dem Anfange des 12. Jahrhunderts, nach welchem Eggihard von Haarhausen dem Kloster außer Schweinen, Schafen usw. auch Kessel und andere eiserne Gerätschaften als jährliche Abgabe liefern muß. Weitere wichtige Nachricht bietet das Dortmunder Bürgerbuch, laut dessen Eintragungen im 14. Jahrhundert sechs Schmiede, von denen drei als Sägenschmiede ausdrücklich

bezeichnet werden, die Bürgerschaft in Dortmund gewinnen. Sehr früh finden wir also auch schon Facharbeiter innerhalb unseres Kreises vor. Die direkte Gewinnung des Eisens wurde im 15. Jahrhundert durch die Indienstellung der Wasserkraft in die indirekte Eisenbereitung übergeführt. Das Eisen wurde zweimal geschmolzen und damit der sogenannte Frischprozeß erfunden. Die Wasserkraft wurde zur Verstärkung des Gebläses herangezogen, und sie trieb auch die Fallhämmer, da der Handhammer dem nun sehr großen Schmelzklumpen gegenüber machtlos war. So wanderte die Eisenschmiede, die bisher auf der stark zugigen Bergeshöhe gestanden hatte, ins Tal an den Bach. Die Hammerteiche wurden gebaut, um gleichmäßiges Gefälle aufs Rad zu bekommen, und die allenthalben in den Tälern stampfenden Hämmer verarbeiteten wie gelegentlich noch heute, das Schmelzprodukt zu den verschiedensten Eisensorten für Drahtzieher, Schlosser und Schmiede in Stadt und Land. Im 16. Jahrhundert trat an die Seite dieser mit der Schmelzhütte verbundenen „Stabhämmer“ die für die Herstellung der feineren Stabdimensionen eingerichteten leichteren Schwanzhämmer. Produkte der Hämmer waren damals schon außer dem Roheisen Senfen, Sägen, Pfannen und Schlösser. Absatzgebiete waren die Hansestädte Soest und Dortmund, die die Waren weiter leiteten. Seltener zogen die Hammerwerksbesitzer, wie auch die Bleicher, selber auf die Märkte, aber nach dem Niedergang der Hanse war dies doch der einzige Weg zum Absatz; Nord- und Ostwestfalen bis zur Weser war das Absatzgebiet der gesamten Süderländischen Eisenwarenindustrie. Auch hier zerschlug dann das für Deutschlands Volkswirtschaft so verhängnisvolle 17. Jahrhundert eine in hoher Blüte stehende Industrie. Ganz allmählich erst lebte der alte Unternehmungsgeist wieder auf und bis ins 18. Jahrhundert hinein scheint fast übergroße Vorsicht der einheimischen Schmiede die Entwicklung zu lähmen. Es bedurfte eines neuen Antriebes, und den erhielt die Schwelmer Eisenindustrie dadurch, daß Clemens Bertram, ein bergischer Rohstahlschmied aus dem Remscheidischen ums Jahr 1685 die bergische Rohstahlindustrie in das Hochgericht Schwelm herüberbrachte. Der Grund für diese Verpflanzung der bergischen Industrie nach hier lag in den billigeren Produktionsbedingungen, Holzkohlen zum Frischen und Steinkohlen zum „Raffinieren“ waren näher und billiger, auch war der Schmied hier von lästigen Zunftgesetzen frei. Mangels genügender Eisenerze ließ man die Eisenschmelzung überhaupt fallen, das Siegerland mit seinen größeren Schmelzöfen lieferte das Rohmaterial billiger und besser. Dieses wurde noch einmal in bestimmter Weise geschmolzen, „gefrischt“ und dann unter dem Rohstahlhammer zu einer viereckigen Stange ausgerecht. Das Raffinieren bestand darin, daß man die unter dem Reckhammer zu langen, dünnen Stäben ausgerechten Rohstahlstangen in zwei Fuß lange Stücke zerschlug, eine Anzahl davon zusammenfaßte, schweißte und schmiedete, bis ein gleichmäßiges Erzeugnis erzielt war, der Raffinierstahl. Die Blüte der Reckstahl- und Raffinierstahlschmiede beginnt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, auf Kosten der bergischen Industrie. Die Hämmer arbeiteten für In- und Auslandsbedarf. Sägen-, Senfen-, Feilen-, Messer- und Federstahl waren die Produkte. Von ganz besonderer Bedeutung für die Weiterentwicklung war es nun, daß Clemens Bertrams Sohn, Melchior Bertram, und Peter Mertlinghaus im Jahre 1736 den ersten bergischen Kleinschmiedemeister, Johannes Busch aus Remscheid kommen ließen. Er schmiedete Schlittschuhe, ein altes Remscheider Erzeugnis. Aber der heimische Sensenschleifer brachte kein brauchbares Endprodukt zustande, und so ließ man auch noch einen Remscheider Schleifer namens Picard kommen, dem bald ein zweiter, namens Berger folgte. In den folgenden Jahren kamen auf den Ruf Melchior Bertrams auch noch die Kleinschmiede Jacobus, Arnold und Peter Dörten, die Ahnherren der heute noch bedeutenden Eisenschmiede in Gevelberg. Letztere verfertigten Feierzangen, Feuerschuppen, Bögmieße, Klinken und Grendel und legten damit den Grund zu der heute sehr blühenden Baubeschlagindustrie. Bald kam auch die Sengenindustrie. Zwei junge Leute, die aus Furcht vor dem preußischen Heeresdienst ins Bergische entwichen waren, hatten in Remscheid das Sägeschmieden erlernt. Als nun Melchior Bertram ihnen Befreiung von der Werbung erwirkte, kamen sie zurück und brachten die wichtigen Kenntnisse mit ins Land. Besonders belebend wirkte überhaupt die grundsätzliche Befreiung der Schmiede von der Heerespflicht, die durchzusetzen dem um die Mark sehr verdienten Minister von Heinich ums Jahr 1780 gelang. Viele junge Leute kehrten reich an Kenntnissen und Erfahrungen in die Heimat zurück. Ueberhaupt ist das Bergische damals die hohe Schule für die märkischen Schmiede gewesen. In den achtziger Jahren des 17. Jahrhunderts schon kam die „weiße Senfen“-Industrie aus der Hochburg bergischer Sensenschmiederei Cronenberg bei Elberfeld; diese Sensen wurden im Steinkohlenfeuer gearbeitet und gegen den Stein geschliffen, sie waren nur mit Stahleinlage versehen, nicht ganz aus Stahl wie die „blaue“ Sense. Meist war damit die Sichel- und Strohmesserfabrikation verbunden. Aus Solingen, der bergischen Klingensabrik, kam auch die Fabrikation der Sa- oder Dillher, Messer für die westindischen Kaffee- und Zuckerplantagen, die die Holländer und Franzosen anfänglich im Bergischen, dann in der billigeren Mark kauften. Die gleichfalls aus dem Bergischen stammende Breitwarenindustrie erfuhr im Hochgericht Schwelm bald eine solche Blüte, daß die bergische Industrie erlag. Besonders im 19. Jahrhundert erhielt aber diese Fabrikation einen gewaltigen Aufschwung. Außer Sägen, Schlössern, Schafeln, Spaten wird ein besonderer Zweig die Messerschmiederei betrieben. Seit dem 18. Jahrhundert kommt auch die sogenannte „Amboßschmiederei“ in Aufnahme; ihre Produkte sind schwere geschmiedete Eisenwaren wie Amboße, schwere Hämmer, Sperrhaken und Pumpenstangen. Wie groß aber die Bedeutung der kleinen heimischen Industrie Klein für das Hochgericht Schwelm im Jahre 1789 war, beweist Pastor Dr. Herbig, daß bei 200 Klein-

Schmiede hier anständig waren. Etwa 60 Jahre später, um 1845 war diese Zahl auf über 1100 Kleinschmiede angewachsen. Um die Waren ganz fertig zu machen, wurde den Hammerwerken ein oder mehrere Schleifsteine und buchene Polierscheiben angegliedert, auf denen die geschmiedeten Gegenstände geschliffen und poliert wurden; dann kamen sie zum Reider, der die Hefte anschlug und die Ware versandfertig machte. Der Handel gestaltete sich so, daß in den meisten Fällen der Schmied dem „Kommissionär“ die Fertigwaren lieferte; dieser holte die Aufträge herein und besorgte auch den Versand.

Auf dieser Grundlage nun erwuchs die heutige mächtige Eisenindustrie unseres Kreises. Seit dem ersten Viertel des 19. Jahrhunderts beginnt die Entwicklung der Fabriken. Nach und nach saugen sie die Heimarbeiter vollständig auf; die Fabrikation wird concentriert, an Stelle des früheren lästigen Herumschleppens der Waren vom Hammerschmied zum Schleifer und dann zum Reider wird nun innerhalb der einen Fabrik das Fabrikat fix und fertig gemacht. Damit beginnt die letzte Entwicklungsstufe der Eisenindustrie, die uns heute ein so buntes Bild zeigt, daß es schier unübersehbar ist. Alte und neue Firmen, große und kleine, stellen sich immer wieder schnell auf den Bedarf ein, können auch allen Wünschen gerecht werden. Es ist unmöglich, im Rahmen einer knappen Darstellung auch nur annähernd die Erzeugnisse aufzuführen, die hier an der Enneperstraße fabriziert werden. Wenn trotzdem der Versuch gemacht wird, so geschieht es, um die gewaltige Ausdehnung und Bedeutung ahnen zu lassen, die die Eisenindustrie für den Kreis Schwelm hat.

Rohmaterial wird nicht mehr hergestellt, also die Rohstahlhämmer sind verschwunden, von den in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts noch vorhandenen 70 Red- und Raffinierhämmern sind nur noch zwei oder drei übrig, die Firma C. D. Bröking-Milspe stellt noch geringe Mengen Raffinierstahl her für das Verstählen von Äxten und Beilen. Die andern Hämmer mußten sich auf die Herstellung von Fertigwaren einstellen, und zwar entwickelten sich die Rohstahlhämmer zu Amböschmiedern, während die andern sich mehr der Kleineisenindustrie zuwandten. Diese Fertigwaren lassen sich heute einteilen in Drahtwaren, Hammerwerkzeugnisse und alte Kleinschmiedeartikel. Von der Drahtwarenindustrie ist besonders die Holzschraubenfabrikation im Kreise Schwelm heimisch. Ihre Hauptsitze sind Milspe, Schwelm und Altenvoerde. Die älteste ihrer Art ist die seit 1820 bestehende Firma Altenloh, Brinck & Co. Im Norden des Kreises, in Haslinghausen werden Nägel und Stifte, in Gevelsberg Stacheldraht und Geflechtwerk hergestellt. Unter den Erzeugnissen der Hammerwerke waren schon früh Sensen, Sichel und Strohmesser an der Enneperstraße heimisch. Diese Industrie ist heute stark zurückgegangen, Mäh- und Häckselmaschinen haben ihnen schweren Abbruch getan, nur wenige Hämmer gehen noch auf Sensen. Sehr stark ausgebildet hat sich dagegen die Fabrikation der Sachhauer und Plantagengeräte, deren Hauptsitz Gevelsberg ist. Von Gevelsberg erhalten heute die verschiedensten Länder, Westafrika wie Nordfrankreich, Mexiko und Brabant ihre eigenartigen Spaten, die Zuckerrohrplantagen Südamerikas und Westindiens ihre eigentümlichen langen Messer. Die Amböschmiederei ist besonders in Milspe und Altenvoerde zu Hause, wo Ambosse und Spermhörner noch in den Hämmern mit der Hand geschmiedet werden; verwandt ist mit ihr die Schraubstodindustrie. Viele Hämmer mußten sich auf die Breiwarenindustrie einstellen, Hauptprodukte waren Pflugscharen, Schaufeln und Spaten, ferner Kuchenpfannen, Bratpfannen, Gießlöffel usw. In diesem und ähnlichen Industriezweigen hat seit den achtziger Jahren das Walzverfahren dem Hammer große Konkurrenz gemacht. Außerordentlich zahlreich sind die Einzelartikel der Kleineisenindustrie. Besonders zu erwähnen ist da in der Gruppe der Betriebe, die Baubeschläge und Schlösser liefern, die in Voerde bestehende Firma A. Bilstein, deren Gründer seit 1870 die Fabrikation von Fenstergetrieben aus Frankreich in Voerde einfuhrte, was für die Baubeschlagindustrie Vördes von großer Bedeutung wurde. In Gevelsberg liegt die Entwicklung dieser Industrie in den Händen der Familie Dörken, Gründungsjahr der Firma ist 1863. Manche Artikel werden auch im Gesent unterm Fallhammer geschmiedet. Gesent schmiedereien finden sich in Vörde, wo die noch aus dem 17. Jahrhundert stammende Firma Joh. Pet. Goebel wegen ihres hohen Alters zu erwähnen ist. Auch im Amte Ennepe und in Gevelsberg sind mehrere gleichartige Werke. Wir nennen an weiteren Artikeln der Kleineisenindustrie Eisenbahnbedarfsartikel, Spulen für die Langerfelder Klöppel- und Flechtmaschinen, Kaffeemühlen, Bügeleisen, Scheren aller Art, darunter die für Voerde von alters her charakteristische Schaffschere, die bis nach Südamerika wandert, ferner Schrauben und Niete, Gelenk Ketten für Last-, Trieb- und Hebewerke, Schwelm liefert eiserne Fässer, Zeppelinantenn. In einer größeren Anzahl von Gießereien werden Fahrrad- und Automobilteile, Dosen und Herde, Maschinen für Zuckerindustrie, für Ziegeleien, Bohrmaschinen, Apparate für Schuhindustrie usw. angefertigt.

Das sind ungefähr die Züge, die die Eisenindustrie unserer Täler trägt, Vollständigkeit in der Aufzählung der Fabrikate ist nicht angestrebt. Die Abnehmer all dieser Gegenstände sind einmal die Eisenindustrie selbst, dann der Baumarkt, ferner die Landwirtschaft und das Handwerk. Neben dem großen Verbrauch des Inlands steht der gleichfalls große Export ins Ausland. Abschließend soll darauf hingewiesen werden, daß etwa 17 000 Metallarbeiter im ganzen Kreise Schwelm sich befinden und daß schätzungsweise 40 000 Menschen unmittelbar von dieser Industrie ihr Brot haben. Ein Vergleich mit der westlichen Textilindustrie zeigt den beiden Industrien gemeinsamen Zug, daß keine sehr großen, sondern meist kleinere und mittlere Werke sich bei uns entwickelt haben. Der dritte wirtschaftliche Pfeiler des Kreises Schwelm ist die Kohlenindustrie. In den beiden Ämtern Haslinghausen und Sprockhövel. Von alters her war die Hauptbeschäftigung

der Bewohner die Landwirtschaft, an zweiter Stelle steht aber der Bergbau. Er läßt sich bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts hinein verfolgen, reicht aber fraglos in viel ältere Zeiten zurück. Erst im 19. Jahrhundert hält die Industrie hier ihren Einzug, nachdem der übrige Teil des Kreises schon eine Jahrhunderte lange erfahrungsreiche Lehrzeit hinter sich hatte. Große Entfernung von den Adern des Verkehrs, später Anschluß an das Eisenbahnnetz, Mangel an industriell verwertbaren Wasserläufen haben die Entwicklung des Nordens gehemmt. Auch die kostbaren Bodenschätze haben den Verkehr kaum auf sich ziehen können.

1547 werden die schwarzen Diamanten zum erstenmale urkundlich erwähnt. Sie werden nur für den eigenen Gebrauch des Besitzers gefördert, und zwar wurden sie da, wo sie anstanden, im Tagebau oder durch Stollen gegraben. Diese Art hat sich im Sprockhöveler Gebiet bis in die neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gehalten. Versuche, den Kohlenbergbau rationell und bergmännisch auszugestalten, blieben bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts erfolglos. Man trieb regelrechten Raubbau. Immerhin zeigen einige Daten schon die Bedeutung der Gruben. 1645 wird Cord Stöck vom Halloh mit der Ausbeutung einer Kohlenbank auf dem Hallöher Grund, 1647 Peter zu Scherenberg belehnt. 1650 taucht die Zeche „Glückauf“ auf, Zeche, d. h. Tag- oder Stollenbau mit 1 bis 2 Mann Belegschaft. Die Industrie ist nur in ganz geringem Maße Abnehmer, da noch Waldreichtum sie mit Holzkohlen versorgt. So sind die Verbraucher nur der Hausbrand und der Kalkofen. Da die Arbeiten allmählich immer größere Kosten verursachen, müssen mehrere Besitzer oder Gewerke, die eine Gewerkschaft bilden, sich zusammenschließen, z. B. 1704 die Stöcker und Scherenberger Gewerke. Im übrigen geht man auf möglichst kostlosen Abbau aus, was möglich war, da vielerorts die Kohlenbänke anstanden. Die Eisenindustrie in den südlichen Tälern, auch das Bergische, verlangten aber allmählich doch Kohlen, als die Wälder lichter wurden. Aber bei der großen Ausdehnung der Felder war doch bei weitem nicht genug Absatzmöglichkeit, was zum großen Teil mit den überaus schlechten Verkehrswegen und der Abgelegenheit der Gruben zusammenhing. Von den 22 Gewerken im Haplinghauser Gebiet lagen um 1750 allein 10 still. Dabei hatten „Gabe Gottes“ 22, „Glückauf“ 17 Mann Belegschaft bei einer sonst üblichen Anzahl von 6 Mann. Die Haplinghauser Gruben bildeten damals $\frac{1}{5}$ der Gruben der Grafschaft Mark. Endlich schafft die Bergordnung von 1766 dadurch Wandel, daß Betrieb und Verwaltung der Leitung der Bergämter unterstellt werden; von hier aus werden den Besitzern die Knappen und Steiger zugewiesen, sie stellen auch die Normallöhne fest. Diese staatliche Bevormundung der Besitzer, die zwar schwere Gefahren in sich schloß, gedieh dem Bergbau doch zum Heile, denn die Vertreter des Staats waren weitschauende Männer wie der schon erwähnte Minister von Heinitz und der Reichsfreiherr vom Stein. Haplinghausen und Sprockhövel fühlen aber trotz dieser Maßnahmen immer noch keinen belebenden Einfluß. Südlich und nördlich entstehen bedeutende Kunststraßen, die das Ennepe- und das Ruhrtal erschließen; der Norden unseres Kreises erhält aber keinen Anschluß an sie. Der Absatz der Kohlen geschieht nach wie vor durch die sogenannten Kohlentreiber, deren um 1789 etwa 300 auf ihren Pferden — man kaufte ein oder zwei usw. „Pferde“ Kohlen — die Kohlen in Säcken nach Süden und Südwesten ins Bergische brachten; es war ein ständig fluchendes, ständig betrunkenes, rohes Geschlecht, von dem heute noch mancher Vertreter in den Erzählungen der Alten spukt. Ein derartiger Betrieb konnte nur für die nächste Nachbarschaft in Frage kommen, und er bestand, bis das Gelände im Norden des Kreises durch Wege und Eisenbahn erschlossen wurde. In dieser Zeit aber hatten längst andere, günstiger gelegene Zechen die Schwelmer überflügelt. Das wurde nicht gehindert durch die Scheinblüte der Förderung und Verhüttung von Kohleneisenstein in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Anfang der achtziger Jahre war die Zahl der Arbeiter im Haplinghauser Gebiete auf 400 (früher 2000) gesunken. Da wurde endlich 1883 die Eisenbahn Barmen-Hattingen und 1889 die Anschlußstrecke Schee-Silschede gebaut, und damit setzt ein neuer Aufschwung ein. Inzwischen war eine Zusammenfassung der Haplinghauser Zechen erfolgt, deren Ergebnis die Zeche „Deutschland“ war, die seit 1905 mit den Schächten Uhlenberg und Beust fördert; 1912 ging das ganze Bergwerk „Deutschland“ an die Gewerkschaft „Vereinigte Konstantin der Große“ in Bochum über. In Sprockhövel hinein reicht zwar noch die Zeche „Alte Haase“, doch hat sie ihren Sitz außerhalb des Kreises. Nachdem die Zeche Sprockhövel wegen Unrentabilität aufgegeben worden ist, bleibt noch die Zeche „Abolar“, jetzt „Glückauf“-Barmen, die an die 1910 teilweise dem Verkehr übergebene Kleinbahn Bissel-Blankenstein heranreicht. Die Folge dieser Aufschließung eines weiteren Absatzgebietes war auch eine Vergrößerung der Anlagen; Brikettfabriken, Verladeeinrichtungen, Kohlenwäschen, Kokereien usw. wurden gebaut. Aus dem Jahre 1913 liegen für die beiden Zechen des Kreises folgende, hier abgerundete, Zahlen des Handelskammerberichtes vor. „D e u t s c h l a n d“: Förderung 390 000 t, Koks 71 000 t, Brikett 62 000 t, Teer 1000 t. Belegschaft 1300 Mann. Der Wert der Förderung betrug 4,4 Mill. M. „G l ü c k a u f - B a r m e n“: Förderung 120 000 t, deren Wert 1,3 Mill. M bei 460 Mann Belegschaft; auch sie hat eine Brikettfabrik, Eierbrikettpresse und andere moderne Anlagen gemacht.

Die Darstellung der Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges hat in aller Deutlichkeit gezeigt, daß der Norden unseres Kreises stets mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt hat. Die Flöße laufen hier aus, und der Bergbau begann hier sehr früh, sodaß je länger je mehr sich der Betrieb unwirtschaftlich gestalten mußte. So nahm auch vor dem Kriege schon der Bergbau an Bedeutung mehr und mehr ab. Als der Krieg kam und die Kohlen rar wurden, nahm man auch hier die Förderung an alten Förderstellen wieder auf, besonders geschah das nach dem Kriege, als der Versailler

Vertrag uns starke Kohlenlieferungen an die Entente auferlegte. Heute tritt schon wieder die rückläufige Bewegung ein. Der Bergbau auf Kohlen schreitet weiter nach Norden vor, er hat die Lippe schon überschritten und schickt sich an, die Ruhr zu verlassen, wo er seine Keimzelle hatte. Unsere Bergleute sind so gezwungen, weiter nördlich sich Arbeitsstelle zu suchen.

Zu den bodenständigen Industrien unseres Kreises zählt auch noch der Steinbruchbetrieb und die Kalkbrennerei. Der dem devonischen Schiefer aufgelagerte Massenkalk und der Sandstein im Norden bieten die Grundlage. Kalksteinbrüche und Kalkbrennereien finden sich in der breiten Mitte des Kreises, von Langerfeld an, im Amte Ennepe, Gevelsberg, Voerde und im Gebiet Süd-Sprockhövel-Haßlinghausen, der Norden der beiden letzteren Nemter liefert auch Sandsteine, die, wie die schon aus der Zeit 1620 stammenden Grabsteine des alten Sprockhöveler Friedhofs zeigen, auch für feinere Steinhauerarbeiten zu verwenden sind. Leider hat auch hier der Mangel an Zugang zu den großen Verkehrsstraßen diese Industrie nicht recht zur Entwicklung kommen lassen; als die Bahnen gebaut waren, war die Zufuhr zur Verladestelle noch zu schwierig und kostspielig, sodaß erst ein weiterer Ausbau des nördlichen Eisenbahnnetzes neuer Hoffnung Raum geben kann. Außer den über den ganzen Kreis verstreuten Ziegeleien ist noch die Ton- und Sandgruben-Gesellschaft Linderhausen in Schwelm zu erwähnen, die kieselsaure Tonerde, Ziegel und feuerfeste Steine liefert. Hierher gehört auch das schon geschichtlich interessante Bergwerk am Schwelmer Brunnen, die sogenannten „Roten Berge“. Im 16. Jahrhundert war hier ein dem großen Kurfürsten gehöriges Maaß- und Vitriolbergwerk. In der Siedezeit wurden hier täglich 50 bis 60 Zentner guten, grünen Vitriols gewonnen. Absatzgebiet war Holland. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ die Ausbeute nach, die Unterhaltung wurde zu kostspielig, 1690 wurde das Bergwerk geschlossen. In die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts fällt dann die Gewinnung von Eisen aus Eisenstein, die in einer daselbst liegenden Schmelzhütte erfolgte. Doch ging auch diese Industrie zurück. 1805 wurden die „Roten Berge“ an die Hartfortsche Bergwerks-Gesellschaft verkauft, die gute Ausbeuten hatten; in den vierziger Jahren gewann man dann Galmei, Eisenerz und Schwefelkies. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde fast nur Schwefelkies gewonnen, Abnehmer war die Hasper Schwefelsäurefabrik. Wegen der großen Schwierigkeiten mit dem starken Wasserzufluß wurde 1865 das Werk wiederum stillgelegt. Von 1875 bis 1891 wurde Eisenstein und Schwefelkies, seit 1901 Eisenstein gewonnen. Nachdem dann wieder jahrelang der Betrieb geruht hatte, weil er sich immer unrentabler gestaltete, ist er jetzt wieder im Gange, nachdem neues Geld in das alte Werk hineingesteckt ist.

Es erübrigt sich noch, einen Blick auf die mehr zufällig als wirtschaftsnotwendig sich im Kreise befindlichen Industrien zu tun; ich hebe auch da nur das Wichtigste hervor. Da ist zunächst die große Pianoforte- und Flügelabrik Rud. Zbach Sohn zu nennen, die 1794 gegründet, seit 1883 in Schwelm ihre Hauptfabrikation betreibt, von hier aus gehen die fertigen Pianos in alle Welt. Außerdem hat die Firma noch Niederlassungen in Barmen und Berlin. Papierfabrikation betreibt die alte, schon 1827 gegründete Firma F. Erfurt & Sohn in Dahlhausen an der Wupper.

So zeigt sich dem Blick ein grandioses Bild der Arbeit, das das Auge kaum zu fassen vermag, das in seinem gewaltigen Ausmaße ehrfurchtgebietend dasteht. Es ist, trotz der Rückschläge des letzten Jahrzehnts, doch ein Bild stolzer Blüte, einer Blüte, die nicht treibhausmäßig, sondern naturnotwendig aus dem Boden erwachsen ist. Und darauf beruht ihre Stärke und ihre Dauer. Ein gut ausgebautes Straßennetz, ein dichtes Eisenbahnnetz, in das sich einige Kleinbahnen und elektrische Bahnen ergänzend einfügen, verbinden den Kreis mit der Nachbarschaft, dem Vaterlande und der Welt. Außer der bergisch-märkischen und der rheinischen Eisenbahnlinie, die den Kreis ostwestlich durchlaufen, gehen Kleinbahnen nach Norden — von Barmen nach Hattingen mit Anschlüssen nach Silschede und Blankenstein — und nach Süden — von Haspe über Voerde nach Breckerfeld —; elektrische Bahnen verkehren von Barmen über Schwelm nach Wilspe, von Barmen nach Haßlinghausen und von Voerde über Wilspe Gevelsberg nach Haßlinghausen, von Gevelsberg über Haspe nach Hagen. Noch vor Ausbruch des Krieges wurde der Bau der wichtigen Strecke Schwelm—Witten begonnen, von der der Kreis Schwelm bedeutende Zukunftsmöglichkeiten erhoffte. Leider ist der Bau eingestellt worden, ebenso wie die Strecke Radevormwald—Hagen, die den Kreis im Süden durchschneiden sollte, Projekt geblieben ist. Zur Unterstützung der Industrie hat man zwei Talsperren gebaut, die Enneper und die Heilenbecker Sperre, die teils Trinkwasser spenden, teils aber auch in trockenen Sommern den Hammerwerken die Arbeit ermöglichen. Ein eigenes Kreiselektrizitätswerk liefert Licht und Kraft.

Die Kraft eines Gemeinwesens spricht sich am nüchternsten in seiner Steuerkraft aus; und da zeigt die Statistik des Jahres 1922 in der Tat eine Gesundheit des Kreises Schwelm, die nur noch von einem Kreise der Provinz übertroffen wird. Die Gewerbesteuer betrug im genannten Jahre im Kreise Dortmund 3.285 Millionen, im Kreise Schwelm 1.538 Millionen, es folgen dann die Kreise Ahtna 1.536 Mill., Bielefeld 1.312 Mill., Hagen-Stadt 1.171 Mill., Münster 0.852 Mill. und Hattingen 0.666 Mill. Das war also vor der Abtrennung Langerfelds. Und der Verlust Langerfelds hat dem Kreise eine schwere Wunde geschlagen. Und manche andere brachten die Jahre der Inflation noch dazu. Hoffen wir, daß diese Wunden wieder in Bälde ausheilen und die beiden alten Markanerworte auch hier wieder Wahrheit werden:

Marke voert hogen Moet!
Vierecken Stein, wie er auch fällt,
sich immer auf ein Seiten stellt!

Reichs- und Staatsbehörden

a) Reichsregierung und Reichsbehörden

A Reichsregierung.

Reichspräsident.

Büro des Reichspräsidenten: Berlin W 8, Wilhelmstr. 73, ☎ Zentrum 124, 448, 1309.

- a) Der Reichstag, am Königsplatz, ☎ Zentrum 9592—9600.
- b) Der Reichsrat.
- c) Der vorläufige Reichswirtschaftsrat, Bellevuestraße 15, ☎ Mollendorf 6900—9905.
- d) Der Staatsgerichtshof, Leipzig, Reichsgerichtspräsidentenplatz 1, ☎ Sammel-Nr. 70 911. Ihm ist angeschlossen der Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik.

Reichskanzlei.

Berlin W 8, Wilhelmstr. 77, ☎ Zentrum 407, 473, 573; Vereinigte Presseabteilung der Reichsregierung, Wilhelmstr. 75/76, ☎ Zentrum 15300 bis 15307; Reichszentrale für Heimatdienst, Berlin W 35, Potsdamer Straße 41.

B Reichsministerien.

1. Auswärtiges Amt.

Berlin W 8, Wilhelmstr. 74/76, ☎ Zentrum 10530—10537, 11528/29, 10628, 10639. Gesandtschaften und Konsulate sind dem Ressort des Auswärtigen Amtes unterstellt. Reichsminister des Auswärtigen: der Reichskanzler. Poststelle: Berlin W 8, Charlottenstr. 50/51, ☎ Zentrum 9159—9161, 9366, 9367, 9376, 178, 2807.

2. Reichsministerium des Innern.

Berlin NW 40, Königsplatz 6 und Moltkeplatz 8, ☎ Hanja 1680—1689, Moabit 1417, 8416, 8892. Angegliederte Stellen:

1. Der Reichsbeauftragte für das Wahlprüfungsverfahren, Berlin NW 40, Am Königsplatz 6, ☎ Hanja 1680—1689, Moabit 1417, 8416, 8892.
2. Zentralstelle für die Gliederung des Deutschen Reiches, Berlin NW 40, Am Königsplatz 6, ☎ Hanja 1680—1689, Moabit 1417, 8416, 8892.
3. Reichskunstwart, Berlin NW 40, Am Königsplatz 6, ☎ Hanja 1680.
4. Zentralausgleichsstelle, Berlin NW 40, Am Königsplatz 6, ☎ Hanja 1680.

5. Reichswahlleiter, Berlin W 10, Lützowufer Nr. 8, ☎ Kurfürst 9509.
6. Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin SW 68, Lindenstr. 37, ☎ Dönhoff 7160 bis 7162.
7. Reichsgesundheitsamt und Reichsgesundheitsrat, Berlin NW 23, Klopstockstr. 18, ☎ Moabit 7800—7802, Steglitz 958/59.
8. Bundesrat für das Heimatwesen, Berlin NW 40, Moltkestr. 5, ☎ Hanja 1680.
9. Chemisch-technische Reichsanstalt, Berlin (Post Plözensee), ☎ Moabit 3044/45.
10. Physikalisch-technische Reichsanstalt, Charlottenburg, Marchstr. 52 und Werner-Siemens-Str. 8/13, ☎ 5515—5517, 5586, 5793.
11. Reichsarchiv, Potsdam, auf dem Brauhäuserberg, ☎ Potsdam 1407, 2620.
12. Zentraldirektion der Monumenta Germania historica, Berlin SW 61, Gitschiner Straße 97.
13. Reichsfilmstellen, Berlin NW 40, Königsplatz 6, ☎ Hanja 1680—1689, 1570—1573, Moabit 1417, 8416, 8892; Berlin NW 40, Moltkestr. 7, ☎ Hanja 1570—1573; München, Sonnenstr. 15, ☎ 54979.
14. Reichspensionsamt für die ehemalige Wehrmacht, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstr. 8, ☎ Zentrum 6900—6927.
15. Entscheidende Reichsdisziplinarbehörden, Reichsdisziplinarhof in Leipzig.
16. Reichskommission für das Auswanderungswesen, Berlin NW 6, Luisenstr. 31a.
17. Zentralnachweiseamt für Kriegerverluste und Kriegergräber, Spandau, Schmidt-Knobelsdorffstr., ☎ Spandau 1628—33.
18. Reichskommissar für Ueberwachung der öffentlichen Ordnung, Berlin NW 40, Moltkestraße 5, ☎ Hanja 1680.
19. Reichszentralstelle für Erdbbenforschung, Jena, Tröbelstieg 3.
20. Minderheitsamt für Oberschlesien, Oppeln, Landgerichtsgebäude, ☎ Oppeln 349.
21. Reichskommissar für Zivilgefangene und Flüchtlinge, Berlin N 9, Potsdamer Str. Nr. 134, ☎ Mollendorf 1660—64.
22. Kommissar der freiw. Krankenpflege, Berlin W 66, Wilhelmstr. 44, ☎ Zentrum 1157.

3. Reichsfinanzministerium.

- Abt. I: Berlin W 66, Wilhelmplatz 1, Wilhelmstraße 60/61, ☎ Zentrum 9109/10.
 Abt. Ia: Berlin W 66, Wilhelmstr. 62, ☎ Zentrum 1901—1096.
 Abt. II: Berlin W 8, Wilhelmstr. 62, ☎ Zentrum 1091—1096.
 Abt. III: Berlin W 66, Wilhelmplatz 1, ☎ 9109 bis 9111, Wilhelmstr. 60/61, Schützenstr. 3, ☎ Dönhoff 4782—4786.
 Abt. IV: Berlin W 8, Wilhelmstr. 62, ☎ 1091—96.
 Abt. V: Berlin W 66, Kaiserhoffstr. 3, ☎ 10660 bis 10668.

1. Reichsfinanzhof, München, Ismaninger Str. 109.
2. Landesfinanzämter.
3. Reichsmonopolamt für Branntwein, Berlin W 9, Schellingstr. 14/15, ☎ Kurfürst 6060/66, 6151/52, 6038/39.
4. Reichsfinanzzeugamt, Berlin-Dahlem, Lenze-Allee 8/10, ☎ Umland 3859.
5. Reichshauptkasse, Berlin SW 68, Markgrafenstr. 10, ☎ Dönhoff 7410/42.
6. Münzmetalldepot des Reichs, Berlin C 19, Unterwasserstr. 2/4.
7. Deutsche Kriegslastenkommission, Berlin W 66, Kaiserhoffstr. 3.
8. Restverwaltung für Reichsaufgaben, Berlin W 9, Königgräber Str. 122, ☎ Zentrum 6900.
9. Reichsentzündigungsamt f. Kriegsschäden, Berlin SW 68, Dranienstr. 95, ☎ Dönhoff 7120—7125.
10. Reichsausgleichsamt, Berlin SW 48, Verlängerte Hedemannstr. 1—4 und 7—11, ☎ Zentrum 6900.
11. Reichskommissar für obererschlesische Schäden, Oppeln, ☎ 720, 730, 750, 770.
12. Reichskommissar für Reparationslieferungen, Berlin W 9, Potsdamer Str. 10—11, ☎ Kollendorf 3070—3076.

4. Reichswirtschaftsministerium.

Berlin W 10, Viktoriastr. 34, ☎ Zentrum 9124 bis 9126, 9140—9143, 9601—9602.

A Behörden und Reichsstellen behördlichen Charakters.

1. Statistisches Reichsamt, Berlin W 10, Lützowufer 8, ☎ Kurfürst 9509—9513.
2. Reichsschiffsvermessungsamt, Berlin SW 61, Gitschiner Str. 97/103, ☎ Dönhoff 1147.
3. Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung, Berlin W 15, Ludwigkirchplatz 3/4, ☎ Pfalzburg 1535, 4984.
4. Reichswirtschaftsgericht, Charlottenburg 5, Wiplebenstr. 4/10, ☎ Wilhelm 8540—8546.
5. Kartellgericht, Charlottenburg 5, Wiplebenstr. 4/10.

6. Reichsoberseeamt, Berlin NW 40, Viktoriastraße 34, ☎ Zentrum 9124—9126, 9140, 9143, 9601/9602.
7. Reichskommissar bei den Seeämtern.
8. Reichsprüfungsinspektoren, Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, ☎ Steinplatz 12981—12983.
9. Technische Kommission für Seeschifffahrt, Berlin W 10, Viktoriastr. 34, ☎ Zentrum 9124—9126, 9140—9143, 9601/9602.
10. Börsenausschuß, Berlin W 10, Viktoriastr. Nr. 34, ☎ 9124—9126, 9140—9143, 9601/9602.
11. Berufungskammer für Börsenehrensrichtsachen, Berlin W 10, Viktoriastr. 34, ☎ 9124—9126, 9140—9143, 9601/9602.
12. Berufungskommission für das Ordnungsstrafverfahren wegen verbotenen Börsenterminhandels.
13. Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung, Berlin W 15, Liebenburger Str. 18, ☎ Bismarck 6971—6981, 7021—22.
14. Reichskommissar für die Kohlenverteilung, Berlin W 62, Wichmannstr. 19, ☎ Kollendorf 3200.
15. Kommissar für Devisenerfassung, Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a, ☎ Zentrum 9520—9527.

B Selbstverwaltungskörper.

Reichskohlenrat, Reichskohlenverband, Reichskalirat, Kaliprüfungsstelle und Kalilohnprüfungsstelle erster Instanz, Kaliberufungsstelle und Kalilohnprüfungsstelle zweiter Instanz, Landwirtschaftlich-technische Kalistelle.

5. Reichsarbeitsministerium.

Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35, ☎ Norden 2831—2839, 2881—2883.

1. Reichsversicherungsamt, Berlin W 10, Königin Augusta-Str. 25/27, ☎ Kollendorf 1779, 2116, 2130—2136.
2. Reichsversorgungsgesetz, Berlin W 10, Königin Augusta-Str. 26, ☎ Kollendorf 6274—6279.
3. Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin-Wilmersdorf Nuhrstr. 2.
4. Reichsarbeitsverwaltung, Berlin NW 6, Luifenstr. 33, ☎ Norden 11900—11912, 11914/11915.
5. Reichsarbeitskasse, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35, ☎ Norden 2831—2839.
6. Deutscher Bevollmächtigter für Arbeitsfragen in Oberschlesien, Beuthen C. S., Alukowitzer Str. 8.
7. Ständige Schlichter.
8. Verwaltungsbehörden d. Reichsversorgung

6. Reichsjustizministerium.

Berlin W 9, Boßstr. 5, ☎ Zentrum 15240—44.

- a) Reichsgericht, Leipzig, Reichsgerichtsplatz 1, ☎ Zentrum 70911.

- b) **Reichspatentamt**, Berlin SW 61, Gitschiner Str. 97/103, ☎ Dönhoff 4820—4825.

7. Reichswehrministerium.

Berlin W 10, Königin Augusta-Str. 38/42, ☎ Zentrum 13670, 14195/14196, 14270.

- a) **Seceresleitung**, Berlin W 10, Bendlerstr. 14.
 b) **Marineleitung**, Berlin W 10, Königin Augusta-Str. 38/42, ☎ Zentrum 10201 bis 10210, 10214—10221.

8. Reichspostministerium.

Berlin W 66, Leipziger Str. 15, ☎ Zentrum 15310/15325.

- a) **Telegraphentechnisches Reichsamt**, Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 38/40, ☎ Norden 9110 und 9210.
 b) **Ober-Postdirektionen** (Aachen, Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Gumbinnen, Halle a. d. S., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Königsberg, Köslin, Konstanz, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, Minden, Münster, Oldenburg, Oppeln, Potsdam, Schwerin, Stettin, Trier, acht in Bayern, Stuttgart).
 c) **Reichsdruckerei**, Berlin SW 68, Dranienstraße 90/91, ☎ Dönhoff 3040/3048.

9. Reichsverkehrsministerium.

Berlin W 66, Poststr. 35, ☎ Zentrum 10381 bis 10389.

- a) **Eisenbahnabteilungen des Reichsverkehrsministeriums**, Berlin W 66, Poststr. 35, ☎ Zentrum 5485, 5489, 6515—6520, 9508, 10381—10388.
 b) **Abteilung für Wasserstraßen, Luft- und Kraftfahrwesen**, Berlin W 66, Leipziger Str. 125, Briefanschrift: Poststr. 35, ☎ Zentrum 443, 462, 476, 4600.

10. Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Berlin W 8, Wilhelmstr. 72, ☎ Zentrum 4856 bis 4861.

Beim Ministerium bestehende Kommissionen, Ausschüsse und Beiräte:

1. **Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft**, Berlin-Dahlem, Königin Luise-Str. 17/19, ☎ Steglitz 4350—4352.

b) Preussische Staatsbehörden

Preussischer Staatsrat.

Berlin W 66, Leipziger Str. 3, ☎ Zentrum 267 bis 286, Vertretung der Provinzen bei der Gesetzgebung und der Verwaltung des Staates.

Staatsministerium.

Berlin W 8, Wilhelmstr. 63, ☎ Zentr. 9890—92.
 S t a a t s m i n i s t e r : Justizminister, Minister des Innern, Finanzminister, Minister

2. **Forschungsinstitut für Agrar- und Siedlungsweisen**, Berlin-Dahlem, Luriusstr. 9, ☎ Uhl. 4795.

3. **Organisationen der Kriegs- und Uebergangswirtschaft.**

- a) **Reichsgetreidestelle**, Berlin W 50, Kurfürstendamm 235/37, ☎ Bismarck 5988 bis 5990.
 b) **Ueberwachungsstelle für Ammonialdünger und phosphorsäurehaltige Düngemittel**, Berlin W 8, Kronenstr. 68/69, ☎ Merkur 160.

11. Reichsministerium für die besetzten Gebiete.

Berlin W 9, Leipziger Platz 17, ☎ Zentrum 4112/4113, 10890—10893.

1. **Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete.**
 2. **Reichsvermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete.**
 3. **Reichsentschädigungsstelle für Ausgewiesene von Rhein und Ruhr.**

12. Andere oberste Reichsbehörden.

- a) **Rechnungshof des Deutschen Reiches**, Potsdam, Waisenstr. 30/34, ☎ Potsdam 4171.
 b) **Reichsschuldenausschuß**, Potsdam, Waisenstraße 30—33, ☎ Potsdam 4171.
 c) **Reichsschuldenverwaltung**, Berlin SW 68, Dranienstr. 106, ☎ Dönhoff 4500—4514.
 d) **Reichsbank**, Berlin SW 19, Jägerstr. 34/36, ☎ Merkur 4050—4079, 12321/12327.
 e) **Reichsversicherungsanstalt für Angestellte**, Berlin-Wilmersdorf, Ruhrstr. 2, ☎ Umland 1201—1214.
 f) **Reichsrayonkommission**, Berlin W 10, Königin Augusta-Str. 38/42, ☎ Zentrum 6500.
 g) **Reichsripartkommissar**, Berlin W 9, Leipziger Platz 13, ☎ Zentrum 6900/6027.
 h) **Verwaltungsabbaukommission**, Berlin W 9, Leipziger Platz 13 II, ☎ Zentr. 6900—6927.
13. **Reichsvertretungen der Städte, Landkreise und Landgemeinden.**
- a) **Deutscher Städtetag**, Berlin C 2, Poststr. 17, ☎ Merkur 2223.
 b) **Reichsstädtebund**, Berlin SW, Königgräzer Str. 81 II, ☎ Rollendorf 6011.
 c) **Der Deutsche Landkreistag**, Berlin W 9, Königin Augusta-Str. 14, ☎ Kurfürst 6137, 6390.
 d) **Deutscher Landgemeindetag**, Berlin W 10, Genthinerstr. 1, ☎ Rollendorf 6870.

Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Minister für Handel und Gewerbe, Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Minister für Volkswohlfahrt.

1. **Zentraldirektorium der Vermessungen**, Berlin NW 40, Moltkestr. 4.
 2. **Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte**, Berlin W 8, Wilhelmstr. 63, ☎ Zentrum 9890/9892.

3. **Disziplinarhof für die nichttrichterlichen Beamten**, Berlin W 57, Elsholzstr. 32, ☞ Kollendorf 1167/1171.
4. **Oberverwaltungsgericht**, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 31, ☞ Steinplatz 9746/9747.
5. **Preuß. Landeswasseramt**, Berlin C 19, Unterwasserstr. 6, ☞ Zentrum 12287.
6. **Abwicklungsstelle der Ansiedlungskommission für Westpreußen und Posen, Fürsorgestelle für Ansiedler**, Berlin W 9, Königgräßer Str. 123, ☞ Zentrum 7767.
7. **Deutscher Reichs- und Preuß. Staatsanzeiger**, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 32.
8. **Redaktion der Gesetzsammlung**, Berlin W 8, Wilhelmstr. 63, ☞ Zentrum 9890—9892.
9. **Oberrechnungskammer**, Potsdam, Am Kanal 29—32.
10. **Staatskommissar für Volksernährung**, Berlin W 8, Wilhelmstr. 69a, ☞ Zentrum 10442—10451.
11. **Gesetzsammlungsamt**, Berlin NW 40, Scharnhorststr. 4, ☞ Zentrum 1403.
12. **Die Staatsarchive**, Berlin W 8, Wilhelmstraße 63, ☞ Zentrum 9890—9892.
Geheimes Staatsarchiv, Berlin-Dahlem, Archivstr. und Neue Friedrichstr. 83, ☞ Mex 1990.

Justizministerium

Berlin W 8, Wilhelmstr. 65, ☞ Zentr. 347/48.

Abt. I und Ia: **Justizverwaltung.**

Abt. II: **Zivilsachen.**

Abt. III: **Strafsachen.**

Abt. IIIa: **Gefängniswesen, Bauwesen.**

Friedensabteilung.

(Bearbeitung der aus der Ausführung des Friedensvertrages sich ergebenden Angelegenheiten.)
Zum Geschäftsbereich des Justizministeriums gehört:

1. **Justizprüfungskommission**, Berlin W 8, Wilhelmstr. 65.
2. **Landesamt für Familiengüter**, Berlin W 8, Wilhelmstr. 65.
3. **Kammergericht**, Berlin W 57, Elsholzstr. 32, ☞ Kollendorf 1167, 1171.
4. **Oberstaatsanwaltschaft beim Kammergericht**, Berlin W 57, Elsholzstr. 32.

Ministerium des Innern.

Berlin NW 7, Unter den Linden 72/74.

Prüfungskommission für höhere Verwaltungsbeamte, Berlin NW 7, Unter den Linden Nr. 72/73.

Statistische Zentralkommission, Berlin SW 68, Lindenstr. 28.

Statistisches Landesamt, Berlin SW 68, Lindenstraße 28.

Verband öffentl. Lebensversicherungsanstalten in Deutschland, Berlin W 10, Viktoriastr. 20.

Verband und Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland, Berlin SW 11, Verburger Str. 14.

Domkapitel in Brandenburg a. d. Havel.

Schutzpolizei.

Landjägererei, Geschäftsstelle: Berlin NW 52, ☞ Moabit 1740, Wiltsdacker Str. 6.

Polizeipräsidium in Berlin.

Staatskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete in Coblenz.

Literarisches Büro des Ministeriums des Innern, Berlin NW 7, Unter den Linden 72.

Staatskommissar für die Verbreitung der Verwaltungsreform, Charlottenburg, Hardenbergstraße 31.

Landespolizeiamt beim Ministerium des Innern.

Staatskommissariat für öffentliche Ordnung, Berlin W 8, Wilhelmstr. 64, ☞ Zentrum 184 und 185.

Finanzministerium.

Berlin C 2, Am Festungsgraben 1, ☞ Zentrum 10280/10289.

1. **Finanzabteilung**, Berlin C 2, Am Festungsgraben 1.

Generallotteriedirektion, Berlin W 56, Marktgrafenstr. 39.

Staatsmünze, Berlin C 19, Unterwasserstraße 2/4.

Generaldirektion der allgem. Witwen-Verpflegungsanstalt, Berlin C 2, Am Festungsgraben 1.

Oberprüfungskommission für Landmesser, Berlin C 2, Museumstr. 5.

Oberfürsorgeamt für Beamte und Lehrpersonen aus d. Grenzgebieten, Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 31.

2. **Hochbauabteilung**, Berlin NW 7, Dorotheenstraße 85.

Academie des Bauwesens, Berlin C 2, Am Festungsgraben 1.

Technisches Oberprüfungsamt zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach, Berlin C 2, Am Festungsgraben 1.

3. **Krongutsverwaltung**, Berlin C 2, Schloß.

4. **Generalstaatskasse**, Berlin C 2, Hinter dem Gießhause 2.

5. **Hauptbuchhalterei**, Berlin C 2, Hinter dem Gießhause 2.

6. **Ministerialbibliothek**, Berlin C 2, Hinter dem Gießhause 2.

7. **Kanzler des Ministeriums.**

Dem Finanzministerium sind weiter untergeordnet:

1. **Preuß. Staatsbank**, (Seehandlung), Berlin W 56, Markgrafenstr. 38.
2. **Hauptverwaltung der Staatsschulden**, Berlin SW 68, Oranienstr. 106/109.
3. **Staatsschuldentilgungskasse**, Berlin W 8, Taubenstr. 29.

Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Berlin W 9, Leipziger Platz 6/10, Königgräher Str. 123, ☎ Zentrum 7766—7768, 10420—10426.
Abwicklung Wasserbau: Berlin W 66, Leipziger Str. 125, Wilhelmstr. 80

1. **Abteilung für Verwaltung der landwirtschaftlichen u. der Gesteinsangelegenheiten.**
Preuß. Hauptlandwirtschaftskammer, Berlin W 9, Königgräher Str. 19.

Landesveterinäramt, Berlin W 9, Leipz. Pl. 9.
Prüfungskommission für Kreisierärzte.

Landwirtschaftliche Kreditinstitute, Zentral-
landschaft für die preußischen Staaten,
Berlin W 8, Wilhelmplatz 6.

Landwirtschaftliche Hochschule, Berlin N 4, In-
validenstr. 42, ☎ Norden 10120—10122.

Tierärztliche Hochschule, Berlin NW 6, Luisenstr.
Nr. 56 und Philippstr. 13.

Höb. Gärtnerlehranstalt, Berlin-Dahlem, Kö-
nigin Luise-Str. 22, ☎ Steglitz 1441—1442.

Landeschätzungsamt, Berlin W 9, Königgräher
Str. 123.

Zentralmoorkommission, Berlin W 9, Leipziger
Platz 10

Marischkulturkommission, Berlin W 9, Leipziger
Platz 10.

Landesanstalt für Fischerei in Friedrichshagen,
Berlin W 9, Leipziger Platz 7.

Landesanstalt für Gewässerkunde, Berlin C 2,
Schloß.

Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffsbau,
Berlin NW 23, Schleuseninsel im Tiergarten,
☎ Steinplatz 1889.

Büro f. Hauptnibellements, Berlin C 2, Schloß.
Oberlandeskulturamt, Berlin W 9, Königgräher
Str. 123, ☎ Zentrum 7766.

2. **Abteilung für Verwaltung der Domänen.**
3. **Abteilung für Verwaltung der Staatsforsten.**

Ausschuß zur Prüfung der Forstbesessenen,
Berlin W 9, Königgräher Str. 123.

Forst-Ober-Examinationskommission (Forst-
assessorprüfung), Berlin W 9, Königgräher
Str. 123.

Forsteinrichtungsanstalt, Berlin W 9, König-
gräher Str. 123.

Preuß. Staatskommissar für Volksernährung,
Berlin W 9, Leipziger Platz 10, ☎ Zentrum
12166/68.

Preuß. Landesgetreideamt, Berlin W 50, Kur-
fürstendamm 237, ☎ Steinplatz 13170—89.

Ministerium für Handel und Gewerbe.

Berlin W 9, Leipziger Str. 2 und Leipziger Platz
Nr. 11, ☎ Zentrum 10753—10759; Abt. V:
Berlin W 66, Wilhelmstr. 80, ☎ Zentr. 10381/89

A: Geschäftsbereich der Abt. für
Berg-, Hütten- u. Salinenwesen.

1. **Oberschiedsgericht in Knappschaftsange-
legenheiten**, Berlin W 9, Leipziger Str. 2.
2. **Preuß. Landeskohlenstelle**, Berlin W 9,
Leipziger Str. 2.
3. **Geologische Landesanstalt**, Berlin N 4, In-
validenstr. 44.
4. **Prüfungskommission über die Befähigung
zu den technischen Aemtern bei den Berg-
behörden des Staates.**

B: Geschäftsbereich der Handels-
abteilung.

1. **Staatskommissar bei der Berliner Börse.**
2. **Staatskommissar bei der preuß. Landes-
auftragsstelle**, Berlin NW 7, Universitäts-
straße 3b.

C: Geschäftsbereich der Gewerbe-
abteilung.

1. **Technische Deputation für Gewerbe**, Berlin
W 9, Leipziger Str. 2.
2. **Prüfungsamt für Gewerbeaufsichtsbeamte**
Berlin W 9, Leipziger Str. 2.
3. **Ministerialkommission für das staatliche
Materialprüfungsamt.**

D: Geschäftsbereich der Abt. für
das gewerbliche Unterrichts-
wesen u. die Gewerbebeförderung.

1. **Landesgewerbeamt**, Berlin W 9, Leipziger
Str. 2.
2. **Staatl. Porzellanmanufaktur, Fabrik**: Ber-
lin NW 23, Wegelstr.

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volks- bildung.

Berlin W 8, Unter den Linden 4, ☎ Zentrum
11340—11344.

Die Geschäfte werden in 10 Abteilungen erledigt.
Zentralabteilung: Leitung des Ministeriums,
Personalien der Beamten und Angestellten. **Ab-
teilung A**: Allgemeine Verwaltungsangelegen-
heiten; Ausführung des Friedensvertrages. **Ab-
teilung F**: Stiftungsfonds aus der Klosterkammer
Hannover. **Abteilung U 1**: Universitäten, Tech-
nische Hochschulen, Förderung der Wissenschaft.
Abteilung U 2: Höheres Schulwesen. **Abteilung
U 3**: Volksschulwesen. **Abteilung U 4**: Pflege
der Kunst, Theaterwesen. **Abteilung U 5**: Volks-
hochschulen. **Abteilung G**: Angelegenheiten der
christlichen Kirchen, der Juden und Sekten.

1. **Akademie der Wissenschaften**, Berlin NW 7,
Unter den Linden 38.

2. **Akademie der Künste**, Gesamtakademie, Berlin W 8, Pariser Platz 4. Die Akademischen Unterrichtsanstalten sowie die Bibliothek der Akademie befinden sich Charlottenburg, Hardenbergstr. 33, 34, 36 und Fasanenstr. 1; Meisteratelier in Potsdam, Neues Palais.
3. **Staatliche Kunstschule**, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 1/5, ☎ Lüchow 7872.
4. **Staatliche Museen**, Geschäftsstelle: Berlin C 2, Gebäude des Alten Museums am Lustgarten, Eingang nahe der Friedrichsbrücke, ☎ Zentrum 1005—1013.
5. **Nationalgalerie**, Berlin C 2, Museumstr. 1/3.
6. **Raachmuseum**, Berlin C 2, Klosterstr. 76 und Neue Friedrichstr. 83.
7. **Wissenschaftliche Anstalten.**
8. **Astrophysikalisches Observatorium**, Potsdam, an der verlängerten Lindenwalder Str. ☎ Potsdam 3367.
9. **Friedrich-Wilhelms-Universität**, Berlin C 2 Kaiser-Franz-Joseph-Platz, ☎ Zentrum 764 und 2561.
10. **Technische Hochschule zu Berlin**, Charlottenburg, Berliner Str. 171/172.
11. **Prüfungämter.**
12. **Preussische Anstaltsstelle für Schulwesen**, Berlin-Schöneberg, Grunewaldstr. 6/7, ☎ Kollendorf 1208.
13. **Pädagogisches Seminar für höhere Schulen** Sitzungen: Lichterfelde, Oberrealschule.
14. **Charité-Krankenhaus**, Berlin NW 6, Schumannstr. 21/22.
15. **Sachverständigenkammern und Vereine für den preussischen Staat**, Berlin W 8, Unter den Linden 4.
16. **Preuß. Staats-Theater**, Berlin NW 7, Dorotheenstr. 3.
17. **Preuß. Hochschule für Leibesübungen**, Spandau, Radelandstr. 59.

Ministerium für Volkswohlfahrt.

Berlin W 66, Leipziger Str. 3, ☎ Zentrum 9061—9066.

Abt. 1: Volksgesundheits.

Abt. 2: Wohnungs- und Siedlungswesen.

Abt. 3: Jugendwohlfahrt und allgem. Fürsorge

Dem Ministerium sind angegliedert:

Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege in Preußen.

Landesgesundheitsrat für Preußen, Berlin W 66, Leipziger Str. 3,

Arztelammerauschuß, Berlin W 62, Kettelbeckstraße 4.

Zahnärztekammer für Preußen, Sitz Berlin W 66, Leipziger Str.

Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem, Ehrenbergstr. 38 bis 42, ☎ Steglitz 1420/21.

Ministerialkommission für die Landesanstalt für die Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin-Dahlem, Ehrenbergstr. 38/42.

Prüfungskommissionen, Ärztliche, Zahnärztliche, Pharmazeutische, Homöopathische, Bahntechniker, Nahrungsmitteltechniker.

Oberrechnungskammer.

Potsdam, Am Kanal 29/32 und Mammonstr. 5.

Evang. Oberkirchenrat.

Charlottenburg, Lebensstr. 3, ☎ Steinplatz 8585.

Diesem unterstehen:

1. **Zentraldiakonissenhaus Bethanien**, Berlin SO 26, Marianenplatz 1/3.
2. **Oberpfarr- und Domkirche**, Berlin C 2, am Lustgarten, Dompfarrhaus: Berlin NW 40, Hinderlinstr. 7.
3. **Domkandidatenstift**, Berlin N 24, Oranienburger Str. 76a.
4. **Stiftung Mons Pietatis**, Charlottenburg, Lebensstr. 3.
5. **Alterszulagekasse für evangel. Geistliche**, Charlottenburg, Lebensstr. 3.
6. **Ruhegehaltskasse für evangel. Geistliche**, Charlottenburg, Lebensstr. 3.
7. **Pfarr-, Witwen- und Waisenfonds**, Charlottenburg, Lebensstr. 3.
8. **Evang. Jerusalem-Stiftung**, Charlottenburg, Lebensstr. 3.

Provinzialbehörden

Regierung zu Arnberg.

Reg.-Präsident: König. Vertr.: Reg.-Vize-Präsident Houwald. ☎ 66—69.

Bezirksauschuß. Vors.: Reg.-Präs. König. Vertr.: Verw.-Dir. Schmauks. ☎ 71.

Handwerkskammer zu Dortmund, Kaiserstr. 78, ☎ 710, P.-Köln 26 238. Vors.: Architekt Heine, Syndikus: Dr. Sackmann.

Provinzial-Behörden.

Oberpräsidium für die Provinz Westfalen, Münster i. W., Schloßplatz 5, ☎ 41 u. 2341. Oberpräsident: Johannes Gronowski.

Landeshaus (Provinzialverwaltung), Münster i. W., Warendorfer Str., ☎ 2200—2203.

Westfälische Provinzial-Hauptkasse, P.-Köln 2677 und Hannover 17512.

Provinzialverband der Provinz Westfalen: Landeshauptmann Dieckmann, Münster i. W.

Provinzialauschuß. Vors.: Oberbürgermeister Dr. Eichhoff, Dortmund.

Landesbank der Provinz Westfalen, Münster i. W., Fürstenbergstr. 15/17. ☎ 3260—3262. P.-Köln 3308, Essen 24.

Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau, Münster i. W., Domplatz 18. P.=Röln 11957.

Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster i. W., Bispinghof 2/3. § 2253/54. P.=Röln 42 025, Hannover 29 461. Vorj.: Landesrat Obergethmann.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen, Münster i. W., Schorlemerstr. 6, § 2417 und 2418.

Landesfinanzamt für die Provinz Westfalen, Münster i. W., Hohenzollererring 80, § 2334 und 2413.

Präsident: Landesrat a. D., Geh. Reg.=Rat Dr. Schmedding.

Verband westfälischer Arbeitsnachweise, Münster i. W., Landeshaus. § 2200—2203.

Westfälische Bauberatungsstelle, Münster i. W., Bispinghof 3. § 3252. P.=Röln 35 901 (zugleich Westf. Beratungsstelle für Krieger-ehrungen und Westf. Heimatbund).

Westfälische Provinzial-Steuerlozietät, Münster i. W., Warendorfer Str. 24. § 141 und 2116. P.=Röln 10 110.

Oberzolldirektion nebst Stempel- und Erbschaftssteueramt sowie Oberzollkasse, Münster i. W., Hohenzollererring 80, § 2034, 2035.

Oberversicherungsamt, Münster i. W., Bispinghof 3, § 2220 bis 2224.

Reichs- und Staatskommissar für gewerbliche Fragen für die Provinz Westfalen, Dortmund, 1. Kampstr. 48, § 137 und 566. Reichs- und Staatskommissar: Mehlich.

Preisprüfungsstelle für die Provinz Westfalen, Münster i. W., Gallizinstr. 13, § 2494. Vorj.: Staatsanwaltschaftsrat Schnorbusch.

Mitglieder des Reichsrats, Staatsrats etc.

Allgemeiner Teil.

Beretreter des Kreises Schwelm.

1. Im Reichstag.

Kreis Schwelm gehört dem 18. Wahlkreise (Reg.=Bez. Arnberg) an.

Beretreter der Deutschnationalen Volkspartei.

Pastor Dr. Reinh. Wamm, Charlottenburg.
Otto Kippel, Hagen.
Hedwig Hoffmann, Bochum.

Beretreter der Deutschen Volkspartei.

Bergmann August Winnefeld, Günnigfeld.
Generaldir. Dr. Ing. Alb. Bögler, Dortmund.
Landwirt Heinr. Westermann, Lütgendortmund.

Beretreter der Zentrumspartei.

Verbandsvorj. Heinr. Imbusch, Essen-Vorbeck.
Gutsbesitzer Paul Schulz-Gahmen, Gahmen.
Beirat im Reichsarbeitsministerium Joh. Becker, Köln.

Rektor Anton Rheinländer, Hagen i. W.
Amtsgerichtsrats-Witwe Agnes Neuhaus, Dortmund.

Beretreter der Deutsch-Demokratischen Partei.

Gewerkschaftssekretär Paul Ziegler, Siegen.

Beretreter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Regierungspräsident Max König, Arnberg.
Robert Schmidt, Reichsminister a. D., Berlin-Tempelhof.
Gewerkschaftsbeamter Fritz Husemann, Bochum.
Frau Berta Schulz, Herne.

Beretreter der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Partei sekretär Konrad Ludwig, Hagen i. W.
Partei sekretär Heinr. Teuber, Bochum.
Bergmann Heinr. Pieper, Dortmund.

Beretreter der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Schlosser Max Schüb, Gelsenkirchen.
Redakteur Philipp Dengel, Opladen.
Schriftsteller Peter Maslowski, Waidmannslust-Berlin.

Nationalsozialistische Freiheitsbewegung

Apotheker Gregor Straßer, Landshut (Bayern).
Metallarbeiter Paul Meyer, Bielefeld.
Kaufmann Josef Böger, Münster i. W.

Wirtschaftspartei des Deutschen Mittelstandes.

Bauunternehmer Wilh. Lünenschloß, Haspe i. W.
Tischlerobermeister Rich. Lamoller, Berdohl.
Lebensmittelhändler Georg Wulf, Dortmund.

Freiwirtschaftsbund FFF (Freiland-Freigeld).

Bergmann Ernst Albe, Kotthausen.
Berta Heimberg, Westerholt b. Buer.
Straßenbahnwagenführer Peter Spürkel, Kotthausen.

Häusser-Bund.

Schriftsteller Louis Chr. Häusser, Berlin W 30.
Zeitungsverlegerin Adele Alwine Juele, Hamburg.

Olga Christine Dora Haessler, Hamburg

Christlich-soziale Volksgemeinschaft Deutschlands.

Lokomotivführer Paul Bauschulte, Hagen i. W.
Bergmann Peter Georg, Gelsenkirchen-Kotthausen.
Schreiner Wilhelm Heimüller, Röblinghausen.

2. Im Landtag.

Kreis Schwelm gehört dem 18. Wahlkreis (Reg.=Bez. Arnberg) an.

Beretreter der Deutschnationalen Volkspartei.

Verlagsbuchhändler Otto Kippel, Hagen i. W.
Generalsekretär Richard Martin, Witten-Ruhr.
Fabrikant Fritz Klarfeld, Hemer i. W.

Vertreter der Deutschen Volkspartei.

Preuß. Kultusminister a. D. Dr. Otto Voelß,
Soest.
Pfarrer Theodor Meyer, Herford.
Syndikus Dr. jur. Rob. Grundmann, Hagen i.
Westf.
Volkschullehrerin Anni von Kulesha, Berlin-
Lichtenberg.
Kaufmann Heinr. Engberding, Münster i. W.

Vertreter der Zentrumsparlei.

Oberpräsident Johannes Gronowski, Münster.
Jugendpflegerin Sibylla Eifelboom, Bochum.
Landwirt Josef Schmelzer, Oberhundem.
Kaufm. u. Malermeister Gust. Altegoer, Bochum.
Beigeordneter Josef Sprenger, Gelsenkirchen.
Postinspektor Josef Baumhoff, Hagen i. W.

Vertreter der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Partei sekretär Franz Klupsch, Dortmund.
Gewerkschaftsbeamter Karl Otter, Bochum.
Lehrerin Anna Dventrop, Hagen i. W.
Referent im Wirtschaftsministerium Nikolaus
Otteroth, Hamm i. W.
Stadinspektor Julius Bränker, Iserlohn.
Bezirksleiter Fritz Kahl, Dortmund.
Betriebsleiter Friedrich Fries, Siegen.

Vertreter der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Schriftsteller Josef Ernst, Hagen i. W.
Sekretär Walter Otto, Volmarstein-Ruhr.
Geschäftsführer Herm. Heinemann, Gevelsberg.

Vertreter der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands.

Bergarbeiter Gustav Kobotta, Eidel-Wanne.
Tischler Hans Kallwitz, Dortmund.
Schriftsteller Leopold Flieg, Berlin-Tempelhof.

**Rationalsozialistische Freiheitsbewegung,
Gau Westfalen.**

Oberlandmesser Karl Gärtner, Münster

Kreisbehörden und Ausschüsse im Kreise Schwelm**A. Landratsamt.**

Barmer Str. 41. ☎ 46, 38, 52.
Für das Publikum geöffnet: 9—12½.
f. Landrat: Dr. Aker.

Kreisdeputierte: 1. Wirt Hugo Jakobs, Schwelm,
2. Bürgermeister Dr. Puller, Schwelm.
Kreissekretäre: Badschmann, August Heyer.
Kreisamtsgehilfe: Wilhelm Seibel.

B. Versicherungsamt.

Vors.: f. Landrat Dr. Aker.
Stellv.: Bürgermeister Dr. Puller, Schwelm.
Kreis-Versicherungsobersekretär: Wilh. Siep-
mann, zugleich Stellv. des Vorsitzenden.

C. Kreisaußschuß.

Vors.: f. Landrat Dr. Aker.
Stellv.: 1. Wirt Hugo Jakobs, Schwelm, 2. Bür-
germeister Dr. Puller, Schwelm.

Büroangestellter Josef Lehmann, Dahlhausen-
Ruhr.
Sauptmann a. D. Franz v. Pffeffer, Münster.

**Wirtschaftspartei des Deutschen Mittel-
standes.**

Syndikus gewerbl. Verbände Dr. Rudolf Baum-
gardt, Weidenau.
Kaufmann u. Amtsbeigeordneter Herm. Wieden-
ede, Eslohe.
Elektroinstallateur-Obermeister Wilh. Hampe,
Iserlohn.

Polenpartei.

Gewerkschaftssek. Franz Kolpaci, Bochum.
Redakteur Marian Kwiattkowski, Herne.
Partei sekretär Johann Drukarczyk, Börnig.

Freiwirtschaftsbund FFF (Freiland-Freigeld)

Lehrer Erich Heidemeyer, Dortmund.
Volkschullehrer Martin Scholl, Castrop i. W.
Bergmann Aug. Schulz, Gelsenkirchen-Rotthausf.

**Christlich-soziale Volksgemeinschaft
Deutschlands.**

Redakteur Johannes Dötsch, Mühlheim-Ruhr
Eisenbahn-Telegraphenarbeiter Karl Vogelbein
Witten i. W.
Fräiser Paul Schüppstuhl, Hagen i. W.

Deutsche Aufwertungs- u. Aufbauartei.

Reg.-Baumeister a. D. Dr. Jug Dr. jur. Anton
Sürth, Witten.
Frau Martha Thiele, Dortmund.
Landrat Dr. Ernst Heine, Dschersleben.

3. Im Provinzial-Landtag.

(Wahlkreis Schwelm.)

Gewerkschaftsbeamter Walter Dettinghaus,
Milspe,
Arbeiter August Beckmann, Gevelsberg

Mitglieder: Walter Dettinghaus, Milspe; Fritz
Heukeroth, Gevelsberg; Dr. Walter Hülfen-
beck, Gevelsberg; Ferdinand Bilstein, Boerde;
Eduard Freitag, Schwelm; Gustav Bohm,
Boerde.

Ersatzmänner: Peter Fassbender, Schwelm;
Jul. Bangert, Milspe; Emil Hedstüd, Ge-
velsberg; Bürgermeister Müller, Gevelsberg;
Robert vom Brocke, Milspe; August Kaiser,
Säßlinghausen.

1. Allgemeine Verwaltung.

Barmer Str. 41. ☎ 46, 52, 38.
Für das Publikum geöffnet: 9—12½.
Bürodirektor: Wilhelm Baukloh.
Bürooberinspektor: Adolf Feldford.
Büroinspektor: Paul Heinrichs, Eug. Zippmann
Verwaltungsekretär: Heinrich Weidemann.
Hauswart: Jakob Nießen.

2. Amtliche Fürsorgestelle.

Für das Publikum geöffnet: 9—12½.
Geschäftsf.: Hermann Lützenkirchen.
Büroinspektor: Emil Reinhoff.
Verw.-Obersekretäre: Herm. Peters, Albert Hochgräfe.
Fürsorgerin: Helene Hahne.

3. Kreiskommunalkasse.

Barmer Str. 41. ☎ 46, 52, 38.

Für das Publikum geöffnet: 9—12½.
Rendant: Kreisrentmeister Wilhelm Hümme.
Kasseninspektor: Hugo Hülsenbeck.

D. Kreistag.

Vors.: f. Landrat Dr. Aker.

Mitglieder: Walter Dettinghaus, Milspe; Gust. Nellen, Schwelm; Emil Hedtstück, Gevelsberg; Gustav Bohm, Boerde; Wilhelm Kraft, Hasplinghausen; Karl Rose, Sprockhövel; Karl Bick jr., Linderhausen; Ludwig Schaake, Obersprockhövel; Heinrich Arend, Schwelm; Fritz Flockenhaus, Gevelsberg; Heinrich Geilen, Schwelm; Adolf Edhoff, Gevelsberg; August Sasse, Schwelm; Ewald Hiby, Hasplinghausen; Dr. Walter Hülsenbeck, Gevelsberg; Robert vom Brocke, Milspe; August Beckmann, Gevelsberg; Karl Müller, Schwelm; Rudolf Bock, Linderhausen; Hermann Sachs, Milspe; Julius Stockey, Milspe; Theod. Buschhaus sen., Gevelsberg; Lorenz Spormann, Schwelm; Josef Peiß, Gevelsberg; Heinrich Haarmann, Schwelm; Hermann Heimhardt, Boerde; Hugo Bock, Gevelsberg.

E. Vom Kreistag gewählte Kommissionen und Delegierte.**1. Verwaltungsausschuß für das Wasser- und Elektrizitätswerk des Kreises Schwelm.**

Vors.: f. Landrat Dr. Aker.

Mitglieder: als Vertreter des Kreistages: Josef Peiß; als Vertreter des Kreis Ausschusses: Fr. Heukeroth; als Vertreter der Arbeitgeber: Hugo Eicken, Wilhelm Schmitt, als Vertreter der Arbeitnehmer: Walter Dettinghaus, Walter Conrädcl.

2. Kommission für Bullenförderung.

Vors.: Landwirt Hugo Heilenbeck, Windgarten;
Stellv.: Landwirt Fritz Siepman, Windgarten.

Beisitzer: Landwirt Friedrich Kruse, Sprockhövel, Landwirt Ewald Hiby, Dellwig; Stellv.: Landwirt Paul Lohmann, Oberberge; Landwirt Karl Hiby, Gethc.

3. Kommission für Ziegenbockföderung.

Vors.: Landwirt Hugo Heilenbeck, Windgarten;
Stellv.: Landwirt Fritz Siepman, Windgarten.

Beisitzer: Richard Kiepelsiep, Obersprockhövel; Peter Sandlöhren, Niedersprockhövel; Stellvertreter: August Rötting Schwelm; Karl Bamberger, Schwelm.

4. Mitglieder des Schouamtes.

§ 361 des Wassergesetzes vom 9. 4. 1913, G.-S. S. 154.

Heinrich Erfurt, Dahlhausen; Robert Lüttger, Schwelm; Gustav Bröding, Milspe; Ewald Straßmann, Boerde; Karl Buschhaus, Gevelsberg; Karl Gissel, Gevelsberg.

5. Vertretung des Kreises im Vorstände der Ennepetalperrren-Genossenschaft.

Mitglieder: Theodor Hesterberg, Milspe; Julius Stockey, Milspe.

Stellv.: Julius Bangert, Milspe; Ernst Hagemann, Boerde.

6. Mitglieder des Kuratoriums der landwirtschaftlichen Lehranstalt und Haushaltungsschule zu Hagen aus dem Kreise Schwelm.

Mitglieder: Landwirt Friedrich Siepman, Windgarten; Wirt Fritz Heukeroth, Gevelsbg.
Stellv.: Landwirt Julius Brackelsberg, Gevelsberg; Hauptlehrer Pütt, Schwelm.

7. Vertrauensmänner für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen im Kreise Schwelm.

Aus dem Amtsgerichtsbezirk Schwelm:

Wilhelm Bouchsein, Schwelm; Ed. Schlieper, Gevelsberg; Fr. Hünninghaus, Hasplinghausen; Heinrich Steinweg, Gevelsberg; Gustav Nellen, Schwelm; Rudolf Bock, Linderhausen, Gustav Wirth, Milspe.

Stellv.: Hugo Boeker, Schwelm; Hugo Jacobs, Schwelm.

Aus dem Amtsgerichtsbezirk Haspe:

Gustav Bohm, Boerde; Ernst Zellinghaus, Boerde.

Aus dem Amtsgerichtsbezirk Hattingen:
Ludwig Schaake, Sprockhövel.

8. Mitglieder des Verwaltungsausschusses des Arbeitsnachweises für d. Kreis Schwelm.

Vors.: (jährlich wechselnd): Landrat in Schwelm.
Beisitzer:

a) Arbeitgeber: Direktor Schmitt, Schwelm. Fabrik. P. Falkenroth, Altenvoerde; Direkt. Schreckert, Milspe; Kolonialwarenhändler J. Klein, Schwelm.

Stellv.: Direktor Klapproth, Schwelm; Kaufmann Rattwinkel, Milspe; Direktor H. Schroeder, Gevelsberg; Kaufmann Eduard Schwamborn, Schwelm.

b) Arbeitnehmer: Gewerkschaftsbeamter Walter Dettinghaus, Milspe; Fabrikarbeiterin A. Bergmoser, Schwelm; Gewerkschaftssekretär D. Wintgens, Schwelm; Gewerkschaftssektr. G. Flockenhaus, Gevelsberg.

Stellv. Gewerkschaftsbeamter E. Hedtstück, Gevelsberg; Arbeiterin B. Schulz, Schwelm; Gewerkschaftssektr. F. Kadereit, Gevelsberg; Maschinensteller K. Beder, Altenvoerde.

F. Vom Kreise geschaffene Einrichtungen und Werke.

1. Kreisgewerbegericht.

(6 Spruchkammern.)

Vors.: Landrat in Schwelm.

Stellv.: Bürgermeister Dr. Fuller, Schwelm.

Die einzelnen Kammern siehe bei den betr. Teilen.

2. Kreis-Kaufmannsgericht.

(2 Spruchkammern, von denen die eine in der Stadt Schwelm und die andere in der Stadt Gevelsberg ihren Sitz hat.)

Vors.: Landrat in Schwelm.

Stellv.: Bürgermeister Dr. Fuller, Schwelm.

3. Kreis-Wasser- und Elektrizitätswerk.

Gevelsberg.

Für das Publikum geöffnet: 9—12½.

Verwaltung:

Technische Abteilung: Direktor Rob. Happel.

Ingenieure: Otto Schneider, Wüllner.

Techniker: Josef Krefeler.

Kaufmännische Abteilung: Direktor Wilhelm Wönninghoff.

Kassierer: Eugen Conrädcl.

4. Deffentlicher Arbeitsnachweis für den Kreis Schwelm.

Schwelm, Alter Markt 7.

Vors.: Landrat in Schwelm.

5. Landwirtschaftliche Lehranstalt und Haushaltungsschule der Kreise Hagen-Stadt, Hagen-Land und Schwelm.

Hagen, Puppenberg, S 390.

Leitung: Direktor Brenker.

6. Nahrungsmitteluntersuchungsamt Hagen.

Hagen, Goldbergstr. 7a.

Leiter: Dr. phil. E. Jünger mann, Nahrungsmittelchemiker.

7. Dem Landrat unterstellt. Landjägerei.

Neuling, Landjägermeister, Schwelm. S 432.
Terwesten u. Hermann, Oberlandjäger, Boerde.
Gnadt, Oberlandjäger Rüggeberg, S 61 (Amt Gevelsberg).

Summerich, Oberlandjäger, Schee, S 545 (Amt Schwelm.)

Müller II, Oberlandjäger, Langerfeld, (Steinhauerberg), S 565 (Amt Schwelm).

Marwedel, Oberlandjäger, Gevelsberg.

Klinke II, Landjäger, Sprochhövel.

Denzin, Landjäger, Schwelm.

Grepowit, Landjäger, Haslinghausen.

Tiedt, Landjäger, Milspe.

Kreisarzt des Kreises Schwelm.

Ostenstr. 74. S 341.

Sprechst. : Wochentags von 9—10.

Kreis-Medizinalrat: Dr. Friedel.

Kreis Schulinspektion.

Mittelstr. 40.

Kreis Schulrat: Franz Kreuzer.

Für die kath. Schulen des Kreises: Kreis Schulrat Neusch, Hagen.

Westfälische Provinzialsynode.

Ostenstr. 80. S 225.

Präses: D. Kockelke.

Verbandssek. der landeskirchl. Provinzialsynode Westfalens: Eggenstein.

Provinzialsynodalkasse.

Ostenstr. 80. S 225.

Rendant: Eggenstein.

Superintendent der Kreissynode Schwelm.

Ostenstr. 80. S 225.

Superintendent: D. Heinrich Kockelke.

Synodalvikar: Hermann Bastert.

Synodalrechner: Kaufmann Johs. Klein.

Kreissynodalkasse.

Rathaus, Schillerstr. 3, Zimmer 6.

Rendant: Stadtratmeister Bernh. Niemer.

Sonstige zuständige Behörden

Oberpostdirektion Dortmund

Präsident: Geheimrat Lindow.

Eisenbahndirektion Elberfeld

S 5506—5512.

Eisenbahn-Abnahmeamt Dortmund II.

S 3533.

Vors.: Reg.- und Baurat Schuster.

Eichungsdirektion Dortmund

Kronprinzenstr. 51, S 1282.

Generalbetriebsleitung Essen-West

(Um Störungen in der Durchführung des Verkehrs auf den Eisenbahnen vorzubeugen, und die Betriebsführung nach einheitlichen Gesichtspunkten zu regeln, sind zwei Generalbetriebsleitungen „Süd“ und „West“ mit dem Sitz in Würzburg und Essen eingerichtet worden.)

Gewerbeförderungsstelle für die Provinz Westfalen, Dortmund.

Kaiserstr. 78. S 320. Handwerkskammergebäude.

(Techn. Beratungs- und Beschaffungsstelle der westf. Handwerkskammern, Ausstellung von Arbeitsmaschinen.)

Dezernent des Kuratoriums: Stadtrat Dr. Fluhme,

Leiter der Gewerbeförderungsstelle: Maschinenbauschul-Oberlehrer Professor Weigel.

Assistent des Leiters: Ingenieur E. Wirß.

Preuß. Oberbergamt Dortmund.

Göbenstr. 25/27. S 384, 413, 532, 653.

Verf. v. Schanz.

Oberlandesgericht Hamm i. W.

§ 888—890.

Oberlandesgerichts-Präsident: Dr. Jockwer.
 Chespräsident: Wirtl. Geh.-Rat Dr. Holtgreven.

Landgericht Hagen.

Hochstr. 71, § 2159.

Landgerichtspräsident: Koenig.
 Landgerichtsdirektoren: Geheime Justizräte
 Schmidt, Müller, Knapp, Hesselbarth.
 Landgerichtsräte: Kasken, Bering, Roebeling,
 Dr. Mager, Rissing, Foerner, Dr. Hillenkamp
 Schulenberg, Dr. Schmidt-Breitenbach, Dr.
 Rajemeyer, Franke, Pieper, Dr. Dänneweg,
 Graebe, Dr. Römer, Schulze.
 Handelsgerichtsräte: Springmann, Dr. Elbers,
 Post, Meyer, Steinweg, Lüttringhaus, Dr.
 Killing, Dörken, Brüninghaus, Braudmann.
 Handelsrichter: Weklar, Osthaus, Lange, Be-
 chem, Reinhard, Klein, Huy, Schröder,
 Altenloh, Grüber.
 Bezirksrevisoren: Rechnungsrat Meyer, v. Hofe.
 Justizoberinspektor: Rechnungsrat Lehmann.
 Justizinspektor: Rechnungsrat Scheidt.
 Justizobersekretäre: Gastreich, Kemper, Schöp-
 per, Thier, Trachternach, Heying, Wiegand,
 Krämer.

(Dem Landesgericht ist ein Wuchergericht ange-
 gliedert.)

Staatsanwaltschaft Hagen.

Gartenstr. 16 und 18. § 3002.

Dienststunden im Sommer: 8—1, 3—6; im
 Winter: 8—4

Oberstaatsanwalt: Schenk.

Amtsgericht Haspe.

Zuständig für Boerde.

Aufsichtführender Richter: Amtsgerichtsrat
 Arensberg.
 Amtsgerichtsrat: Dr. Moritz Imhäuser.
 Zahlstd. der Gerichtskasse, Sprechstd. der Ge-
 richtsschreiberei, Geschäftsstd. für Handels-
 registersachen: 10—12½
 Sprechstage in Grundbuchsachen: Mi.
 Gerichtsvollzieher: Alt und Hörnes.
 Schiedsmänner: Kaufmann Buschhaus, Ber-
 liner Str., Rentner Gößling, Heubingstr.;
 Kaufmann Pfingsten, Boerder Str. 56;
 Kaufmann Ed. Kumpmann jun., Wirtschafts-
 gehilfe Rudolf Borggräfe, Ennepes Str. 80.
 Staatsanwaltschaft beim Amtsgericht Haspe wird
 durch die Staatsanwaltschaft in Hagen wahr-
 genommen.
 Schöffengerichtssitzungen: Do.
 Zuständigkeitsbezirk: Stadt Haspe, Boerde, Al-
 tenvoerde mit Umgebung; Gemeinden Berge
 und Asbeck teilweise.

Landgericht Essen.

(Zuständig für Sprockhövel.)

Zweigertstr. 52. § 7739—7745.

R.-Girokto., P.-Essen 9430, St.-Sp. Essen,
 Scheckkonto.

Sprechstd.: 10—12 vorm.

Präsident: Dr. Bolwar.

Oberstaatsanwalt: Friedheim.

Amtsgericht Hattingen.

Aufsichtführend. Richter: Amtsgerichtsrat Welter
 Amtsgerichtsräte: Dr. Gethmann, Dr. Reining-
 haus, Dr. Capelle, Dr. Lütke.

Zahlstd. der Gerichtskasse: 8—1.

Sprechstd. der Gerichtsschreiberei: 10—12.

Sprechstd. in Grundbuchsachen: Dienstag und
 Freitag.

Geschäftsstd. für Handelsregisterfachen: 10—12.

Gerichtsvollzieher: Hirschfeld, Hahnes, Alte-
 meyer.

Schiedsgerichtssitzungen: Donnerstag.

Zuständigkeitsbezirk: Kreis Hattingen (ohne
 Stiepel, Königsstele, Horst u. Eiberg) Ober-
 und Niedersprockhövel, Kreis Schwelm.Rechtsanwälte und Notare: Geh. Justizrat Diet-
 richs, Justizrat Capell, Justizrat Dietrichs,
 Foerster, Coblenzer (in Linden).**Landes-Bauamt Hagen.**

Für die Kreise Hagen, Schwelm und Altena.

Geschäftsst.: Karlstr. 12, § 2552, P.-Köln 96934.

Geschäftsstd.: 8—12, ½3—½7.

Vorstand: Provinzialbaurat Raabe.

Techn. Landesobersekretär: Hilbrink.

Preussisches Kultur-Bauamt.Für den südlichen Teil des Regierungsbezirk
 Arnberg bis einschl. des Abflußgebietes der
 Ruhr ohne Mohnetal Sperre.

Hagen, Elberfelder Str. 71, § 2702.

Sprechstd.: 8—1, 2—4.

Vorstand: Regierungs- und Baurat Blett.

Industrie- und Handelskammer.Für die Kreise Hagen Stadt und Land und den
 Kreis Schwelm.Geschäftsst.: Hagen, Karlstr. 13a; Sitzungsräume
 Bahnhofstr. 41; § 66 u. 69; B. B.-B. Hinzberg,
 Fischer & Co., Hagen.

Geschäftsstd.: 8—12, 2—6; Sa. 8—1.

Geschäftsführung: Dr. Syndikus Ernst Boye,
 Hagen und Dr. Walter Siebel.Ehrenpräsident: Geh. Kommerzienrat Th.
 Springmann, Hagen.

Präsident: Alexander Post, Hagen.

1. stellvertr. Präsident: Dr. Wilh. Elbers, Hagen.

2. stellvertr. Präsident: Ernst Springorum,
 Schwelm.**Industrie- und Handelskammer zu Hagen.**

Verwaltungsräume: Karlstr. 13a.

Sitzungs- und Beratungszimmer: Bahnhofstr.
 Nr. 41/II

Geschäftsstd.: 8—12, 2—6; Sa. 8—1.

Fernsprecher: Nr. 66, 69 und 4325.

Bankkto.: B. B.-B. Hinzberg Fischer & Co.,
 Hagen; Reichsbankgirokonto.Bezirk: Stadt- und Landkreis Hagen und Kreis
 Schwelm.Errichtet: 1844. Statut vom 28. Oktober 1897.
 Wahlordnung vom 13. Januar 1921 mit No-
 velle vom 28. Februar 1923.Ehrenpräsident: Geheimer Kommerzienrat Th.
 Springmann, Hagen.

Präsident: Alexander Post, Hagen.

1. stellv. Präsident: Dr. phil. u. Dr. Ing. h. c. Wilhelm Elbers, Hagen.
 2. stellv. Präsident: Kaufm. Ernst Springorum, Schwelm.
- Geschäftsführung: Syndikus Dr. Ernst Boye, Dr. Walter Siebel.
 Bürovorsteher: Karl Garthe.

Mitglieder:

Wahlbezirk Hagen.

Gruppe Industrie:

Willy Bechem, Hagen; Friedr. Didertmann, Haspe; Dr. Wilh. Elbers, Hagen; Oskar Funcke, Hagen; Ewald Halverscheidt, Priorei; Direktor Herm. Kamp, Wetter; Alexander Post, Hagen; Direktor Karl Roderbourg, Hagen; Theodor Steinwender, Hagen; Gust. Tesche, Hagen; Rudolf Wittmann, Haspe.

Gruppe Großhandel:

Paul Halbach, Hagen; Albrecht Kinkel, Hagen; Heinr. Ed. Osthaus, Hagen; Herm. Wille, Hagen; Rudolf Wolf, Hagen.

Gruppe Einzelhandel:

Ewald Schenk, Hagen; Wilh. Schild, Hagen; Ernst Weplar, Hagen.

Wahlbezirk Schwelm.

Gruppe Industrie:

Paul Dörken, Gevelsberg; Karl Kleine, Schwelm; Direktor Gust. Krause, Schwelm; Franz Lohmann, Schwelm; Th. Beddinghaus, Altenvoerde; Julius Stocker, Milspe.

Gruppe Großhandel:

Franz Fürstenberg, Schwelm; Ernst Springorum, Schwelm.

Gruppe Einzelhandel:

Max Klein, Schwelm; Karl Winkelmann, Gevelsberg.

Hinzugewählt auf Grund des § 8 des Gesetzes über die Industrie- und Handelskammer: Max Gerstein, Hagen; Albert Lütringhaus, Barmen-Langerfeld.

Einrichtungen der Kammer:

- Schiedsgericht für Streitigkeiten aus unlauterem Wettbewerb.
 - Schiedsgericht für Streitigkeiten aus der Goldmarkbilanz.
 - Einigungsamt in geschäftlichen Streitigkeiten.
 - Prüfungsamt für Bücherrevisoren.
 - Prüfungsamt für Stenografen.
 - Weinprüfungsamt.
 - Kleinhandelsauschuß.
 - Gewerbesteuerausschüsse in den einzelnen Gemeinden.
 - Kaufmannsschule der Industrie- und Handelskammer Hagen i. W., § 2170.
- Die Industrie- und Handelskammer zu Hagen ist Vorort der Vereinigung von Industrie- und Handelskammern des südwestfälischen Industriebezirks (Altena, Arnsberg, Iserlohn, Lüdenscheid, Siegen und Hagen).

Handwerkskammer zu Dortmund.

Kaiserstr. 78. § 710 u. 662. B.-Köln 26 238.
 Samstags nachm. geschlossen.

Syndikus: Dr. Sackmann.

Vors.: Steinkühler.

Zur Schlichtung einschlägiger Streitigkeiten zwischen Handwerkern und ihren Auftraggebern sowie zur Wahrung handwerksberuflicher Interessen ist für die Kreise Hagen-Stadt und Land eine Zentralstelle und ein Sachverständigen-Institut eingerichtet.

Handwerks- und Gewerbeamt Hagen,

Hochstr. 45.

(Hauptstelle des organisierten Handwerks der Kreise Hagen-Stadt, -Land und Schwelm — Innungsverwaltung — Einziehungsamt — Rechts-, Auskunfts- und Steuer-Beratungsstelle für Handwerk und Gewerbe.)

§ 3572, 3573.

B.-K.: Gewerbeamt; B.-Köln 23490
 Geschäfts- und Rassenstd.: 8—12 und (außer Sa.) 3—6.

1. Vors.: Paul Steinkühler, § 1857.

2. Vors.: A. Schnittker.

Syndic.: Dr. jur. Hans Riedel u. Karl Dessin.

Eichamt.

(Für Hagen-Stadt und Land und Schwelm.)
 Geschäftsst.: Hagen, Nordstr. 10, § 2605.

R.-B.-Girokto. bei der Reichsbank Hagen.

Dienststd.: 8—4 (Annahme u. Ausgabe 8—2).

Techn. Beamte: Obereichmstr. Roge, Eichmstr. Moll und Rohlf's.

Eichamtstasse: Dortmund.

Das Eichamt hat die Befugnis zum Eichn von Längenmaßen, Flüssigkeitsmaßen, Fässern, Hohlmaßen, Gewichten und Waagen f. Handelszwecke.

Aufsichtsbehörde: Eichungs-Direktion Dortmund Kronprinzenstr. 51, § 1282.

Eichungsdirektor: Dr. phil. Kreiting, Gewerbeamt.

Forstamt der Landwirtschaftskammer für die Waldbauvereine der Kreise Hagen (Stadt und Land) und Schwelm.

Callenberg, Post Herdede b. Hagen i. W.
 Vors.: Reg.-Ass. a. D. Killing, Hagen-Dahl.
 Techn. Leiter: Oberförster Karl Oswald, Callenberg.

Schriftf. u. Kass.: Gutsbesitzer Sonderhoff, Hagen-Delstern.

Waldfläche: ca. 23 000 Hektar.

Der Ausbau des Forstamtes ist vorgesehen.

Wetterstation Lüdenscheid.

Lüdenscheid, Friesenstr. 4.

Wetterbeobachtungsstelle für Südwestfalen (Sauerland).

Dampfkessel-Ueberwachungsverein zu Hagen.

(Für die Kreise Altena, Arnsherg, Brilon, Hagen-Stadt, Hagen-Land, Hattingen, Iserlohn-Stadt, Iserlohn-Land, Lüdenscheid-Stadt, Meschede sowie für den Kreis Schwelm mit Ausnahme der Stadt Schwelm und des Amtes Langerfeld.)

Büro: Nordstr. 15, 1 Treppe; ☎ 293; R.=B.=Giro-Verkehr.

Geschäftsstd.: 8—12 $\frac{1}{4}$, 2—6, Sa. 8—2.

Vors.: Alexander Post, Hagen.

Oberingenieur: Blod.

Für den Kreis Schwelm zuständige Berufs- genossenschaften.

Baugewerks-Berufsge., Rhein.=Westf.

Sektion II, Dortmund.

Geschft.: Saarbrücker Str. 26, ☎ 783.

Vors.: Architekt C. Franzen.

Geschäftsf.: R. Wittkamp.

Stellvertr.: W. Saake.

Bekleidungsindustrie-Berufsge., Berlin.

Geschäftsst.: Klosterstr. 41, ☎ Zentrum 2944, P.=Berlin 4566.

Vors.: Konsul Hermann Plaut.

Geschäftsf.: Oberbürgermeister a. D., Dr. jur. von Fowson.

Brauerei- und Mälzerei-Berufsge.,

Sektion IX, Dortmund.

Geschäftsst.: Kölnische Str. 9, ☎ 205.

Vors.: Brauerei und Malzfabrikbesitzer Dr. Otto Brand.

Geschäftsf.: Verw.=Direktor Hermann Klammer.

Stellvertr.: Bürovorsteher F. Goswinkel.

Buchdrucker-Berufsge., Deutsche,

Sektion II, Köln.

Geschäftsst.: Am alten Ufer, Gewerbehaus, ☎ 5826.

Vors.: Robert Bachem.

Geschäftsf.: Heinrich Mülfarth.

Chemische Industrie, Berufsge. der

Sektion IV, Köln.

Geschäftsst.: Friesenplatz 19/2, ☎ 3181.

Vors.: Geh. Kommerzienrat Dr. Edm. ter Meer.

Geschäftsf.: Dr. Hampel, Gerichtsassessor a. D.

Berufsge. für den Einzelhandel,

Berlin SW 68.

Geschäftsst.: Charlottenstr. 96, Geschäftsführung und Katasterabteilung: Moritzplatz, ☎ 1564, Unfallabteilung: Moritzplatz, ☎ 1563.

Vors.: J. Astor, Bernkastel-Eues.

Geschäftsf.: Verwaltungsdirektor Gobell.

Stellvertr.: Syndikus Frieße.

Feinmechanik- und Elektrotechnik-Berufsge.

Sektion VI, Iserlohn.

Geschäftsst.: Ohl 1, ☎ 585.

Vors.: Fr. Kirchhoff.

Geschäftsf.: Dr. Werth.

Fleischerei-Berufsge., Mainz.

Geschäftsst.: Dieter von Isenburgstr. 15, ☎ 363.

Vors.: Geh. Gewerberat Falk, Mainz.

Geschäftsf.: Verwaltungsdirektor Diederich.

Fuhrwerks-Berufsge.,

Sektion VI, Barmen.

Geschäftsst.: Stennertstr. 3, ☎ 1746.

Vors.: Spediteur Georg Schutte.

Geschäftsf.: Wilhelm Rapp.

Gas- und Wasserwerks-Berufsge.,

Sektion IX, Düsseldorf.

Geschäftsst.: Konfordiastr. 2, ☎ 1746.

Vors.: Generaldirektor Prenger, Köln.

Geschäftsf.: Verwaltungsdirektor A. Heinrichs, Konfordiastr. 2.

Glas-Berufsge.,

Sektion VI, Düsseldorf.

Geschäftsst.: Konfordiastr. 2, ☎ 1746.

Vors.: Direktor Dr. Wetekamp, Königsstele (Ruhr).

Geschäftsf.: Verwaltungsdirektor A. Heinrichs, Konfordiastr. 2.

Holz-Berufsge., Norddeutsche,

Sektion IV, Köln.

Geschäftsst.: Hansaring 50, ☎ B 8597, P.=Köln 66 839.

Vors.: Josef Sasse, Sägewerksbesitzer, Redlinghausen.

Geschäftsf.: Verwaltungsdirektor Theod. Könen.

Hütten- und Walzwerks-Berufsge.,

Sektion VIII.

Geschäftsräume: Dststr. 10.

Geschäftsstd.: Vorm. 8—12, nachm. 2—6, Sa. 8—1 vorm.

Vors.: Paul Kuhbier in Fa. C. Kuhbier Sohn, Dahlerbrück.

Geschäftsf.: M. Gerstein u. Fr. Kumbrod, Hagen.

Kuappschafts-Berufsge.,

Sektion II, Bochum.

Geschäftsst.: Albertstr. 18, ☎ 3395—3402.

Vors.: Generaldirektor Bergat Dr. Winkhaus, Altenessen.

Geschäftsf.: Verw.=Dir. Reg.=Rat Dr. Stöder, Bochum.

Lagererei-Berufsge.,

Sektion VI, Mainz.

Geschäftsst.: Leipnizstr. 17/19, ☎ 781.

P.=Fkt. 2268; B.: Mainzer Volksbank.

Vors.: Kolonialw.=Großhdlr. Karl Bartel, Mainz

Geschäftsf.: J. Scholz; Stellvertr.: H. Spuck.

Leinen-Berufsge.,

Sektion III, Bielefeld.

Geschäftsst.: Heeger Str. 35, ☎ 48.

Vors.: Direktor Meyer.

Geschäftsf.: Rücklaus.

Maschinenbau- u. Kleineisenindustrie-Vereins-
genossenschaft, Sektion II.

Geschäftsst.: Hagen, Oststr. 10.

Geschäftsstd.: Vorm. 8—12, nachm. 2—6, Sa.
8—1 vorm.Vorj.: Wilh. Funke in Fa. Funke & Hued, Hgn.
Geschäftsf.: M. Gerstein und Friß Kumbuch.
Techn. Aufsichtsbeamter: Ing. Friß Kumbuch.**Metall-Vereinsgen., Norddeutsche,**

Berlin-Dahlem, Herrfurthstr. 19.

Vorj.: Dr. Gustav Roewer.

Molkerei-, Brennerei- usw. Vereinsgen.,

Sektion V, Bonn.

Geschäftsst.: Markusstr. 21, ☎ 2266.

Vorj.: Friedrich Elmendorf, Isselhorst.

Geschäftsf.: J. Gemein.

Müllerei-Vereinsgen.,

Sektion X, Köln.

Geschäftsst.: Richard Wagner-Platz 8/2, ☎ A835.

Vorj.: Theodor Lazarus, Neuß a. Rhein.

Geschäftsf.: Julius Franke.

Nahrungsmittelindustrie-Vereinsgen.,
Mannheim.

Geschäftsst.: Augusta-Anlage 24, ☎ 7610/7611.

Vorj.: Generaldirektor F. Rütten, Bad Neuen-

ahr.

Geschäftsf.: Hachmann.

Papiermacher-Vereinsgen.,

Sektion VI.

Geschäftsst.: Hagen, Oststr. 10, ☎ 40, 51, 79.
P.-Dortmund 3326.Geschäftsstd.: Vorm. 8—12, nachm. 2—6, Sa.
8—1 vorm.Vorj.: Dr. Ing. Kupfmiller, Höcklingen b. Hemer
Geschäftsf.: Ing. M. Gerstein u. Friß Kumbuch.**Papierverarbeitungs-Vereinsgen.,**

Sektion VI, Elberfeld.

Geschäftsst.: Ernststr. 34, ☎ 3931.

Vorj.: Friedrich Müller, Simonstr. 3/5.
Geschäftsf.: Heinrich Sybel, Ernststr. 34.**Schornsteinfeger-Vereinsgen.,**

Sektion VIII, Münster.

Geschäftsst.: Münster i. W., Engelstr. 4, ☎ 592.

Vorj.: Obermeister Gottfried Kampert.

Geschäftsf.: Verw.-Direktor Josef Bröker.

Seiden-Vereinsgen.,

Sektion I, Krefeld.

Geschäftsst.: Alexanderstr. 15, ☎ 1794.

Vorj.: Willi Schniemind, Elberfeld.

Geschäftsf.: Verw.-Direktor C. Fellenberg.

Steinbruch-Vereinsgen.,

Sektion V, Münster i. W.

Geschäftsst.: Münster i. W., Gutenbergstr. 17
☎ 2480.

Vorj.: Fabrikdirektor Dingelhey, Beckum.

Geschäftsf.: Dr. jur. Dreißt, Münster.

Straßen- und Kleinbahn-Vereinsgen.,
Berlin SW. 47.

Geschäftsst.: Kreuzbergstr. 16/20, ☎ Lühow 897.

Vorj.: Generaldirektor Dr. Wussow.

Geschäftsf.: Verwaltungsdirektor Kayser.

Textil-Vereinsgen., Rheinisch-Westfälische,

Sektion IV, Barmen.

Geschäftsst.: Kleine Flurstr. 11, ☎ 3470.

Vorj.: Emil Köllmann.

Geschäftsf.: Friedrich Vietinghoff.

Ziegelei-Vereinsgen.,

Sektion X, Dortmund.

Geschäftsst.: Liebigstr. 44/1, ☎ 3573.

Dienststd.: 8—1, 2—5.

Vorj.: Ziegeleibesitzer Maimweg, Arndtstr. 18.

Geschäftsf.: Richard Langer, Liebigstr. 44.

Für den Kreis zuständige Konsulate

K. = Konsulat. G. K. = General-Konsulat. V. K. = Vize-Konsulat.

Amerika.

K.: Köln.

K.: Emil Sauer.

Argentinien.

K.: Düsseldorf, Brehmerstr. 33, ☎ 9073.

K.: Rudolf von Goldnick.

Dienst- bzw. Sprechstd.: 9—11 ½ vorm.

Armenien.

G. K.: Berlin, Charlottenstr. 56, ☎ Zentr. 1547.

G. K.: Avedik Avedikian.

Dienst- bzw. Sprechstd.: 11—1.

Belgien.

K.: Duisburg-Ruhrort.

K.: Alphons Pitremont.

Dienststd.: 1. 6.—30. 9. 8—1, 1. 10.—31. 5. 9—12

Bolivien.G. K.: Hamburg 5, Ernst Merckstr. 12/14, ☎
Alster 1336.

G. K.: Napoleon Roca.

Dienststd.: 10—1, Sprechstd.: 11—1.

Brazilien.

G. K.: Hamburg, Glockengießerwall 2.

G. K.: Filinto de Abreu.

Dienststd.: 11—4, Sa. bis 1, Sprechstd.: 2 ½—3 ½.

Bulgarien.Gesandsch.: Berlin W. 15, Kurfürstendamm 257,
☎ Lühow 313.

Gesandter: Pomenoff.

Dienst- bzw. Sprechstd.: 11—1.

Chile.

R.: Düsseldorf.
 R.: Karl Hermann.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 9—1.

China.

Gesandtsch.: Berlin W. 15, Kurfürstendamm 218,
 ☞ Steinplatz 4773.
 Gesandter: Wei.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 11—1.

Columbien.

G. R.: Hamburg.
 G. R.: Louis Suarez Castillo.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—12.

Costa Rica.

R.: Bonn
 R.: Antonio Lehmann Merz.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 8—9, 6—8.

Cuba.

G. R.: Hamburg, Gr. Reichenstr. 19 II, ☞ Vulkan 6529.
 G. R.: Luis Rodrigues Embil.
 Dienststd.: 10—12; Sprechstd.: 2—4.

Dänemark.

R.: Köln, Glockengasse 4, ☞ A 1464.
 R.: Adolf Dehme.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 11—12.

Dominikanische Republik.

Gesandtsch.: Berlin.
 Geschäftsträger: Dr. jur. Roberto Rüd.
 Dienststd.: 9—5; Sprechstd.: 3—5.

Estland.

G. R.: Berlin W. 10, Hildebrandstr. 5, ☞ Bützow Nr. 8587.
 G. R.: Karl Menning.
 Dienststd.: 9—3; Sprechstd.: 10—1.

Frankreich.

R.: Düsseldorf, Kaiserstr. 44, ☞ 10 015.
 R.: Emile Francois Genoyr.
 Dienststd.: 8—1; Sprechstd.: Mo, Mi, Fr.
 10—12.

Georgien.

Gesandtsch.: Berlin NW. 23, Brücken-Allée 31,
 ☞ Moabit 433.
 Gesandter: Dr. Wladimir Achmatili.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—12.

Griechenland.

R.: Dortmund.
 R.: Hugo Stahlschmidt.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 11—12½.

Großbritannien.

G. R.: Köln, Kaiser Friedrich-Ufer 31, ☞ A 8740 und 8760.
 G. R.: William Norman Dium.
 Dienststd.: 9—1, 2—4; Sprechstd.: 9—12, 2—3.

Haiti.

Drahtanschrift: „Fazega“.
 G. R.: Berlin W. 15, Meineckestr. 24, ☞ Steinplatz 8324.

G. R.: P. J. L. Bierbrauer.
 Dienststd.: 9—4; Sprechstd.: 11—1.

Honduras.

B. R.: Berlin W. 15, Liezenburger Str. 32,
 ☞ Pfalzburg 4276.
 B. R.: Georg Mamlot.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 4—6½.

Italien.

G. R.: Düsseldorf, Beuthstr. 14, ☞ 7734.
 G. R.: Comm. L. Anielli.
 Dienststd.: 9—12, 3—7; Sprechstd.: 9—12.

Japan.

G. R.: Hamburg
 G. R.: Shiro Hanaoka.
 Dienststd.: 9—12, 3—6; Sprechstd.: 2—3.

Lettland.

R.: Düsseldorf.
 R.: Jakob Wikschtröm.
 Dienststd.: 9—3, Sprechstd.: 10—1.

Liberia.

R.: Hamburg, Gr. Reichenstr. 27 II, ☞ 945-957.
 R.: Momolu Massaquoi.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—1.

Litauen.

Gesandtsch.: Berlin W. 50, Kurfürstendamm 242,
 ☞ Steinplatz 10 477/78.
 Gesandter: Junzas Urbšys.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—1.

Luxemburg.

G. R.: Berlin W. 8, Charlottenstr. 62, ☞ Zentrum 8102.
 G. R.: Jean George.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—1.

Mexiko.

R.: Köln.
 R.: Ubanuel de la Pena.
 Dienststd.: 9—2; Sprechstd.: 9—1.

Niederlande.

R.: Dortmund, Betenstr. 11, ☞ 458, Drahtanschrift: Hollandkonsulat.
 R.: W. Hild.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—12, 4—5.

Norwegen.

R.: Duisburg, Düsseldorfer Str. 193, ☞ ☞ 4495
 R.: Ernst Röchling.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—12½.

Oesterreich.

G. R.: Köln, Richard Wagner-Str. 37, ☞ A 742.
 G. R. Hermann Bloennies. R.: Kanzleirat Josef Prohaska.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 9—2.

Panama.

R.: Essen.
 R.:

Paraguay.

G.: R. Berlin W. 15, Kurfürstendamm 220,
 ☞ Steinplatz 12 406.
 G. R.: Ludwig Rehwinkel.
 Dienst- bezw. Sprechstd.: 10—1.

Persien.

G. R.: Köln, Corneliustr. 2, ☎ A 7260/7264.
 Drahtanschrift: Stollwerk für Persien.
 G.: R. Karl Stollwerk.
 Dienst- bezw. Sprechst.: 9—12, 3—5.

Peru.

G. R.: Köln.
 G. R.: Eduard Otten.
 Dienst- bezw. Sprechst.: 9—1.

Polen.

R.: Essen, Bahnhofstr. 90/92, ☎ 1097. Draht-
 anschrift: Polkonful Essen.

Portugal.

R.: Frankfurt a. M., Untermainkai 82, ☎ Römer
 Nr. 5320.
 R.: Gustav Mayer-Alberti, Frankfurt a. M.,
 Savignystr. 55, ☎ Launus 1643.
 Dienst- bezw. Sprechst.: 9—1.

Rumänien.

R.: Duisburg-Weiderich, Viktoriastr. 42, ☎ Duis-
 burg-Nord 8054, Drahtanschrift: Doco.
 R.: Josef Dohm.
 Dienststb.: 10—12, 3—4; Sprechstb.: 10—12.

Rußland.

R.: Hamburg.
 G. R.: Dr. Gregor Schflowski.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 10—1.

Salvador.

G. R.: Hamburg.
 G. R.: Dr. Viktoriano Ruez Quiros.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 10—1.

Schweden.

R.: Düsseldorf, Jägerhoffstr. 19, ☎ 7342.
 R.: Dr. jur. Hermann Friedrich.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 12—2.

Schweiz.

R.: Düsseldorf, Benrather Str. 29 (Rheinhof),
 Portal 1), ☎ 5491, Drahtanschr.: Schweizer-
 konful.
 R.: Dr. Wilhelm Dunkel.
 Dienststb.: 8—4, Sprechstb.: 9—12.

Königreich der Serben, Kroaten u. Slowenen.

R.: Düsseldorf, Hofgartenstr. 61, ☎ 8633.
 R.: Alexander Djordjevite.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 10—1.

Siam.

Schutz der siamesischen Interessen in Deutschland
 durch Dänemark.

Spanien.

R.: Düsseldorf, Kochusstr. 45, Unterhaus,
 ☎ 10 899.
 R.: Max Trinkaus.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 9—10½.

Tschechoslowakei.

R.: Köln.
 R.: Konstantin Sedlacek.
 Dienststb.: 9—1; Sprechstb.: 10—1.

Ukraine.

Gesandsch.: Berlin NW. 10, Kronprinzen-Ufer 10,
 ☎ Hanja 1000/1.
 Gesandter: Dr. Smal-Stocka.
 Dienst- bezw. Sprechstb. 10—1.

Ungarn.

G. R.: Düsseldorf.
 G. R.: —
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 9—1.

Uruguay.

G. R.: Berlin W. 62, Kurfürstenstr. 81a, ☎
 Lüchow 8515.
 G. R.: Ricardo Ruprecht.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 1—4.

Venezuela.

R.: Düsseldorf, Hermannstr. 15, ☎ 934, Draht-
 anschrift: „Leonidas“.
 R.: Karl Dallmeier.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 9—12.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

R.: Köln, Gereonstr. 18/32, ☎ A 7594.
 R.: Emil Sauer.
 Dienst- bezw. Sprechstb.: 9½—12½, 3—4.

Kreisvereine**Deutsche Volkspartei des Kreises Schwelm.**

Vors.: Albert Heber, Verw.-Dir., Langerfeld,
 Moltkestr. 12.

Schriftf.: Martin Heine, Schwelm, Varmer
 Str. 25.

Rass.: Direktor Schmidt, Schwelm.

**Deutschnationale Volkspartei.
(Kreisverband Hagen-Schwelm).**

Hagen, Goldbergstr. 6. ☎ 3578.

B.: Bankhaus Ernst Osthaus.

Geschf.: Franz Brüde, Bachstr. 25.

**Gewerkverein Deutscher Metallarbeiter, H.=D.,
Bezirk 16: Hagen-Schwelm.**

Sitz: Hagen, Augustastr. 16. ☎ 2784.

Bezirksleiter: G. Wolf.

Geschf.: Aug. Kamm, Elberfelder Str. 60,
 ☎ 2619.

Büro und Verkehrslokal: Eichhoff, Hagen, Elber-
 felder Str. 60.

**Interessengemeinschaft d. Uhrmacher-Zwangs-
innungen Hagen, Schwelm, Altena, Iserlohn
und Lüdenscheid.**

Geschf.: Hagen, Hochstr. 45, ☎ 3572 u. 3573.

B. Köln 23 490. B.: Gewerbebank Hagen.

Varl. Max Wierich

**Kommunalvertreter-Bezirksvereinigung der
Zentrumspartei Hagen-Schwelm.**

Vors.: Stadtv. Postinspektor Baumhoff, Hagen,
Hochstr. 103, ☎ 1300.
Geschf.: Parteisekretär E. Hirschhauer. (Büro:
Goldbergstr. 5, ☎ 485).

Kreis-Feuerwehr-Verband.

☎ 117. V.: Städt. Sp. Nr. 715.

Vors.: Kreisbrandmeister vom Hagen.
Stellv.: Oberbrandmstr. Hummelsiep, Spröckhol.

Kreis-Lehrerverein.

Vors.: Rektor H. Graebner, Langerfeld.
Schriftf.: Lehrer Fußmann, Gevelsberg.
Kass.: Hauptlehrer Crone, Boerde.

Kreisverband der Kommunalbeamten.

Geschf.: Schwelm, Rathaus. ☎ 71, Nebenst. 28
Vors.: Stadtoberinspektor Deller, Schwelm.
Kass.: Amtsoberinspektor Trostky, Milspe.
Zweck: Wirtschaftliche und kulturelle Hebung des
Standes.

Kreisverein vom Roten Kreuz.

Geschf.: Barmer Str. 41. ☎ 38.
Geschftd.: 9—12.
Geschf.: Hermann Lützenkirchen.
Vors.: Kaufm. Ed. Büttmann, Schwelm, Wil-
helmstraße.
Schatzmeister: Dr. Albano Müller, Schwelm,
Barmer Str.

**Kreisverein Schwelm evangelischer Lehrer und
Lehrerinnen.**

(Mitgliederzahl 50.)

Vors.: Rektor Hauck, Milspe.
Schriftf.: Lehrer Schönenberg, Milspe
Kass.: Lehrer Stollmann, Horath.
Lokal: Restaurant Kaspar Steinbrink.
Versammlung: 1. Montag im Monat Haupt-
verein; 3. Montag im Monat Bibelkränzchen.

Landwirtschaftlicher Kreisverein.

☎ 46 Amt Schwelm.

Vors.: Fr. Siepmann, Windgarten, Post Schw.
Schriftf. u. Kass.: Kreisrentmeister Hümmel,
Schwelm.
Lokal, Märkischer Hof. Versamml.: vierteljährl.

Pferdezuchtgenossenschaft d. Kreises Schwelm.

Geschf.: Landratsamt, Barmer Str. ☎ 46.
Sparkassenkonto.

Geschf.: Kreisrentmeister Hümmel.
Vors.: Landwirt Fr. Siepmann, Windgarten.
Schriftf. u. Kass.: Kreisrentmeister Hümmel.
Lokal: Weinberg, Neustr.

**Schornsteinfegermeister-Vereinigung
Hagen-Schwelm-Witten.**

Vors.: Fr. W. Steer, Bezirkschornsteinfegermstr.
Hagen, Bülowstr. 3, ☎ 3472.

**Sozialdemokratische Partei (S. S. D.),
Unterbezirk Hagen-Schwelm.**

Hagen, Nordstr. 26. ☎ 3871.
Geschf.: Parteisekretär Martin Hirdes, Steinstr.
Nr. 12, ☎ 3871

**Vereinigte Uhrmacher- und Goldschmiede-
Zunnungen für die Kreise Hagen-Schwelm,
Altena-Pferlohn und Lüdenscheid.**

Geschf.: Dr. Kiedel, Hagen, ☎ 3217.

Waldbauverein des Kreises Schwelm.

☎ 46 Amt Schwelm.
Forstfachverständiger, Oswald Herdide, Ober-
förster.

Vors.: Rentner Hugo Heilenbeck, Windgarten,
Post Schwelm.

Schriftf. u. Kass.: Kreisrentmeister Hümmel.
Lokal: Prinz von Preußen, Schwelm. Ver-
sammlung: vierteljährlich.

Zentrumspartei für den Kreis Schwelm.

Vors.: Lorenz Spormann, Schwelm.
Geschf.: Stadtssekretär Willi Bahle, Schwelm.

Zimmerer-Zwangsinning f. Hagen-Schwelm.

Obermeister: Hch. Reichardt, Milspe, ☎ Amt
Gevelsberg 538.

**Zwangsinning für das Buchbinder-Handwerk
im Bezirke des Stadt- und Landkreises Hagen
und des Kreises Schwelm mit dem Sitz in
Hagen (Westf.).**

Obermeister: Hch. Hohendahl, Behringhauser
Str., ☎ 543.

**Zwangsinning für das Uhrmacher-, Juwelier-,
Goldschmiede- und Optikerhandwerk für die
Kreise Hagen-Stadt, -Land und Schwelm.**

Obermeister: Mieritz, Hagen, Frankf. Str. 79.

Andere Reichs- und Staatsbehörden**Amtsgericht Schwelm**

Schulstraße 9, ☎ 316

Aufsichtsrichter: Amtsgerichtsrat Ehlerding. —
Außerdem Amtsgerichtsräte: Ulrich, Dr. Dr-
wa, Dr. Stamm, Paulisch.

Büro- und Kassendienst: Tusch, geschäftsleitend.
Justizoberinspektor, Müller u. Niedringhaus,
Justizinspektoren; Kersting, Justizrentmeister;
Rubarth u. Mülber, Justizobersekretäre; Menzel,
Gerichtsaktuar, Ehler, Justizbüroassistent.

Obergerichtsvollzieher: Andree u. Schwier.

Kanzleidienst: Gedede, Kanzleiinspektor; Herz-
bruch, Kanzleisekretär; Matthes, Kanzleiass.;
Rößner, Raumann u. Meier, Kanzleiangest.

Wachtmeisterdienst: Oberwachtmeister Helken-
berg u. Justizwachtmeister Holtkamp.

Gerichtsgefängnis: Lüding, Strafanstaltssekr.;
Bosppoth, Hauptwachtmeister; Paulsmeyer,
Oberwachtmeister; Sahne und Pahnhenrich,
Hilfswachtmeister.

Geschäftsverteilung:**A. Für die Richter:**

- I. Ulrich, Amtsgerichtsrat: Vormundschafswesen u. verwandte Rechtsgeb.
- II. Ehlerding, A.-G.-Rat: Dienstaufsicht u. Justizverwaltung, Gefängnisvorsteher, Kassenkurator und Strafrichter.
- III. Dr. Drwa: Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.
- IV. Dr. Stamm: Grundbuchsachen und Zwangsversteigerungen.
- V. Paulisch: Strafrichter, Konkurse, Rechtshilfe u. Vollstreckungssachen.

B. Für die Bürobeamten:

- I. Abteilung 1: Justizoberinsp. Tusch, Verwaltungsabteilung, Sitzungsvertr. der Amtsanwaltschaft Hagen, Hinterlegungen, Rechtshilfesachen.
- II. Abteilung 2: Justizobersekretär Müller, Strassachen.
- III. Abteilung 3: Gerichtsaktuar Menzel, Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.
- IV. Abteilung 4: Justizinsp. Niedringhaus und Justizbüroassistent. Ehler, Grundbuchsachen, Aufwertg., Zwangsversteigerungen und Registerachen.
- V. Abteilung 5: Justizinspekt. Müller, Vormundschafssachen u. Testamente.
- VI. Abteilung 6: Justizobersekretär Rubarth: Zahlungsbefehle, Konkurse, Pachteinigungssachen. Ferner: Kontrolleur der Gerichtskasse.

Gerichtskasse: Justizrentmeister Kersting.
Kassengeschäfte.

C. Für die Obergerichtsvollzieher:

1. Bezirk: Obergerichtsvollzieher Andree, Wohnung: Kaiser-Friedrichplatz 24a, S. 468. Stadtgemeinde Gevelsberg und Amt Milspe.
2. Bezirk: Obergerichtsvollzieher Schwier, Wohnung: Bismarckstr. 4. Stadt- und Landgem. Schwelm, Hiddinghausen u. Amt Hasplinghausen.

Die Vertretung erfolgt gegenseitig.

Sprechstage beim Grundbuchrichter: Mittwoch u. Freitag von 9—12 Uhr vorm.

Sprechstage beim Vormundschaftsrichter: 10 bis 12 Uhr vorm. am Mittwoch und Freitag.

Sprechstunden in den Büros: Werktäglich 10—1 Uhr.

Rechtsanwälte und Notare:

1. Geilen, Justizrat, Schwelm.
2. Haarmann, Schwelm.
3. Zimpel, Schwelm.
4. Hülsmann, Gevelsberg.
5. Dr. Boeste, Gevelsberg.
6. Schulte, Milspe.

Schiedsmänner.**A. Stadt Schwelm.**

1. Bezirk: Schiedsmann: Kaufmann Bernh. Ribbeck, Schwelm, Barmer Str. 9. Stellvertr.

Studienrat Stefan Albring, Schwelm, Kaiser-Friedrich-Platz.

2. Bezirk: Schiedsmann: Studienrat Stefan Albring, Schwelm, Kaiser-Friedrichplatz. Stellvertreter: Kaufmann Bernh. Ribbeck, Barmer Straße 9.

3. Bezirk: Schiedsmann: Wirt u. Landwirt Hugo Knipping, Schwelm, Behenburger Str. 42, Stellvertr.: Rechnungsrat Oskar Reck, Schwelm, Ostenstraße.

4. Bezirk: Schiedsmann: Rechnungsrat Osk. Reck, Schwelm, Ostenstr. Stellvertr.: Wirt und Landwirt Hugo Knipping, Schwelm, Behenburger Str. 42.

B. Stadt Gevelsberg.

1. Bezirk: Schiedsmann: Stadtoberinspektor a. D. Wilh. Steyer, Gevelsberg. Stellvertreter: Kaufmann Fritz Würpel daselbst.

2. Bezirk: Schiedsmann: Schleifer Heinrich Bracht, Gevelsberg, Hagener Str. 394. Stellvertreter: Brenneereibesitzer Julius Krüner in Gevelsberg.

C. Amt Milspe.

1. Bezirk (Mühlinghausen): Schiedsmann: Schneidmstr. Heinr. Schnauz, Milspe, Kölner Straße 123. Stellvertr.: Former K. Schöneborn, Milspe.

2. Bezirk: (Delfinghausen) Schiedsmann: Lehrer Friedr. Münch, Scharpenberg. Stellvertr.: Landwirt Gust. Kressft, Holthausen.

3. Bezirk: (Schweflinghausen) Schiedsmann: Lehrer Wilh. Klein, Rüggeberg. Stellvertreter: Landwirt Theodor Küper, Severinghausen.

D. Amt Voerde

1. Bezirk: Nördl. d. Chaussee Milspe-Voerde-Haspe: Ernst Jellinghaus, Voerde, Bergstr. 6.

2. Bezirk: Südl. d. Chaussee Milspe-Voerde-Haspe: Wilhelm Westfeld, Altenvoerde, Bahnhofstraße 5.

E. Amt Hasplinghausen.

1. Bezirk (Hasplinghausen): Schiedsmann: Hauptlehrer Wilh. Grote, Hasplinghausen. Stellvertreter: Sattler u. Wirt Fr. Kichuth daselbst.

2. Bezirk (Gennebref): Schiedsm.: Hauptlehrer Franz Jung, Herzkamp. Stellvertreter: Lehrer Adolf Stollmann, Hohrath b. Herzkamp.

3. Bezirk (Linderhausen): Schiedsm.: Landwirt Adolf Overmann, Linderhausen 102, Post Schwelm. Stellvertr.: Eisenbahnleitungsauss. Wilh. Reißner in Heide, Post Schwelm.

4. Bezirk (Hiddinghausen): Schiedsmann: Gemeindevorsteher Friedr. Vorkenstein, Hiddinghausen. Stellvertr.: Stationsmeister Aug. Allmann. Die Zuständigkeit gilt auch für Hiddinghausen II.

Zollamt II.

Bahnhofstr. 66, S. 386, B.: Reichsbanknebenst. Geschäftsstunden: 8—1 vorm.

Oberzollsekretär: Kreuzer.

Zollassistent: Srowik, Hilfsarbeiter: Hoppe.

Abfertigung d. ausländischen Postpakete, Erhebung von Zollgefällen, Tabak-, Bier-, Branntwein-, Wein- und Zuckersteuer für die Städte Schwelm und Gevelsberg, das Amt Milsepe und einen Teil des Amtes Hasplinghausen südlich der Schmiedestraße, ausgenommen Gemeinde Gennebreck und Hibdinghausen.

Zollinspektion.
Viktoriastraße 15.

Kontrolle der Zölle und Verbrauchssteuern.
Kassenaufsichtsbeamter des Zollamts Schwelm.
Zollinspektor: Bald.
Zollassistenten: Roth, Nowack und Hude.

Finanzamt.
Bahnhofstraße 66, S 77, 276.
Finanzkasse: B.: R.-B. Girokto., St. Sparkasse
Schwelm Nr. 734, B.-Dtd. 8809.

Leiter: Reg.-Rat Dr. Springorum.
Geschäftsbezirk: Kreis Schwelm mit Ausnahme des Amtsbezirks Sprochhövel. Letzterer ist dem Finanzamt Hattingen zugewiesen.
Sprechtd.: Mo., Di., Fr. vorm. 9—12.

Staatl. Katasteramt.
Mittelstr. 11.

Das Katasteramt umfaßt den ganzen Kreis Schwelm.

Geschäftsstd.: Sommer 8—1, Winter 8½—1.
Sprechtd. des Katasterkontroll. jeden Fr. vorm.
Katasterkontrollleur: Karl Hanke.
Katasterobersekretär: Theodor Canzler.
Katastersekretäre: Rich. Adermann, W. Böhmer.

Preussisches Gewerbeaufsichtsamt.
Hagen, Blumenstraße 17.

§ 1996. Dienststunden: 8½—1 Uhr vorm.,
3—7 Uhr nachm.
Leiter: Gewerberat Rohde.

Posttarif (Gebührenübersicht)

I. Gewöhnliche Briefsendungen.

a) Innerer deutscher Verkehr (einschl. Saar- gebiet).

Postkarten (Größe 15,0 : 10,5 cm) im Ortsverkehr 3 S, im Fernverkehr 5 S.

Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 5 S, über 20 bis 250 g 10 S, über 250 bis 500 g 15 S, im Fernverkehr bis 20 g 10 S, über 20 bis 250 g 20 S, über 250 bis 500 g 30 S.

Drucksachen (Höchstmaß für die Rollenform 75 : 10 cm) bis 50 g (Volldrucksache) 3 S, (Teildrucksache) 5 S, über 50 bis 100 g 5 S, über 100 bis 250 g 10 S, über 250 bis 500 g 20 S, über 500 g bis 1 kg 30 S, über 1 kg bis 2 kg (nur für einzeln versandte, unget. Druckbde.) 30 S.

Blindenschrift-Sendungen (bis zum Meistgewicht von 5 kg) 3 S.

Geschäftspapiere bis 250 g 10 S, über 251 bis 500 g 20 S, (in Rollenform 75 : 10 cm) über 500 g bis 1 kg 30 S.

Warenproben (30 : 20 : 10, in Rollenform 30 : 15 cm) bis 250 g 10 S, über 250 bis 500 g 20 S.

Mischsendungen bis 250 g 10 S, über 250 bis 500 g 20 S, über 500 g bis 1 kg 30 S (zusammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben, von denen kein Gegenstand für sich die für ihn gültige Gewichtsgrenze oder Ausdehnung überschreiten darf).

Päckchen (25 : 15 : 10, in Rollenform 30 : 15 cm) bis 1 kg 30 S (Einschreiben, Wertangabe, Nachnahme, Rückschein, Vermerk „Postlagernd“ unzulässig).

b) Ausland

ausgenommen die unter c aufgeführten Länder).

Postkarten (Größe 15,0 : 10,5 cm) einfache 15 S, mit Rückantwortkarte 30 S, jedoch nach Tschechoslowakei (Größe 15,0 : 10,5 cm) und Ungarn (nicht über 14 : 9 cm) einfache 10 S, mit Antwortkarte 20 S.

Briefe bis 20 g 25 S, jedoch nach Tschechoslowakei und Ungarn bis 20 g 20 S, jede weiteren 20 g 15 S, nach Ungarn 10 S (Meistgewicht 2 kg).

Drucksachen je 50 g 5 S, nach Ungarn auch Volldrucksachen bis 50 g 3 S, zugelassen. (Meistgewicht 2 kg; für einzeln versandte, ungeteilte Druckbände 3 kg.)

Blindenschrift-Sendungen je 500 g 3 S, jedoch Tschechoslowakei und Ungarn bis zum Meistgewicht von 3 kg 3 S.

Geschäftspapiere je 50 g 5 S, mindestens 25 S (Meistgewicht 2 kg), nach Ungarn per 100 g 5 S, mindestens 10 S.

Warenproben je 50 g 5 S, mindestens 10 S (Meistgewicht 500 g), nach Ungarn per 100 g 5 S, mindestens 10 S.

Mischsendungen (zusammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben) je 50 g 5 S, jedoch mindestens 10 S, wenn die Sendung nur Drucksachen und Warenproben enthält, sonst mindestens 25 S (Meistgewicht 2 kg).

Päckchen (unzulässig).

c) Freie Stadt Danzig, Luxemburg, Litauen
einschl. Memelgebiet, Oesterreich.

Postkarten (Größe bis 15,0 : 10,5 cm, Luxemburg nicht über 14 : 9 cm) einfache 5 \mathcal{L} , mit Antwortkarte 10 \mathcal{L} .

Briefe bis 20 g 10 \mathcal{L} , über 20 bis 500 g 20 \mathcal{L} .

Drucksachen bis 50 g (Volldrucksache) 3 \mathcal{L} , (Teildrucksache) 5 \mathcal{L} , über 50 bis 100 g 5 \mathcal{L} , über 100 bis 250 g 10 \mathcal{L} , über 250 bis 500 g 20 \mathcal{L} , über 500 g bis 1 kg 30 \mathcal{L} , über 1 kg bis 2 kg (nur für einzeln versandte, ungeteilte Druckbände) 30 \mathcal{L} .

Blindenschrift-Sendungen bis zum Meistgewicht von 5 kg 3 \mathcal{L} .

Geschäftspapiere bis 250 g 10 \mathcal{L} , über 250 bis 500 g 20 \mathcal{L} , über 500 g bis 1 kg 30 \mathcal{L} .

Warenproben bis 250 g 10 \mathcal{L} , über 250 bis 500 g 20 \mathcal{L} .

Mischsendungen bis 250 g 10 \mathcal{L} , über 250 bis 500 g 20 \mathcal{L} , über 500 g bis 1 kg 30 \mathcal{L} (zusammengepackte Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben).

Päckchen (nur nach Freie Stadt Danzig) bis 1 kg 30 \mathcal{L} , Briefe über 500 g, Drucksachen über 1 kg (einzeln versandte ungeteilte Druckbände über 2 kg), Geschäftspapiere und Mischsendungen über 1 kg unterliegen den vollen Gebührensätzen des Vereinsverkehrs (siehe unter I b).

II. Wertbriefe.

(Freimachungszwang)

a) Inland

(einschl. Saargebiet)

sowie Freie Stadt Danzig.

Für Wertbriefe werden erhoben: 1. Die Gebühr für einen gewöhnlichen Brief, 2. die Versicherungsgebühr von 5 \mathcal{L} für je 100 Reichsmark der Wertangabe, mindestens 10 \mathcal{L} , 3. die Behandlungsgebühr bis 100 Reichsmark Wertangabe einschl. 40 \mathcal{L} , über 100 Reichsmark 50 \mathcal{L} .

b) Ausland (siehe auch unter IIa).

Wertbriefe: 1. Beförderungsgebühr wie für einen Einschreibbrief von gleichem Gewicht, 2. Versicherungsgebühr: für je 300 Reichsmark 50 \mathcal{L} .

Wertkästen: 1. Beförderungsgebühr: für je 50 g 10 \mathcal{L} , mindestens 60 \mathcal{L} , 2. Einschreibgebühr 30 \mathcal{L} , 3. Versicherungsgebühr wie bei Wertbriefen.

III. Postscheckverkehr.

1. Jede Bareinzahlung mit Zahlkarte.

Bis 25 Reichsmark 10 \mathcal{L} , über 25 bis 100 Reichsmark 15 \mathcal{L} , über 100 bis 250 Reichsmark 20 \mathcal{L} , über 250 bis 500 Reichsmark 30 \mathcal{L} , über 500 bis 750 Reichsmark 40 \mathcal{L} , über 750 bis 1000 Reichsmark 50 \mathcal{L} , über 1000 Reichsmark (unbeschränkt) 60 \mathcal{L} .

2. Auszahlungen.

Höchstbetrag unbeschränkt.

a) Für jede von der Zahlstelle eines Postscheckamts bargeldlos und für jede in den Abrechnungsstellen der Reichsbank beglichene Auszahlung ein Zehntel von Tausend des Scheckbetrags.

b) Für jede Barauszahlung durch die Zahlstelle eines Postscheckamts oder einer Postanstalt $\frac{1}{2}$ vom Tausend des Scheckbetrags und außerdem eine feste Gebühr von 15 \mathcal{L} .

Die Gebühren zu a und b werden auf volle Pfennig aufgerundet.

Die Gebühren zu 1 sind vom Einzahler durch Aufkleben von Freimarken auf die Zahlkarte zu entrichten, die Gebühren zu 2 werden vom Konto des Auftraggebers abgebucht.

3. Ueberweisungen

innerhalb des Deutschen Reiches (unbeschränkt) nichts, nach Danzig und der Schweiz für je 100 Reichsmark 5 \mathcal{L} , mindestens 20 \mathcal{L} .

Höchstbetrag für telegraphische Zahlkarten, Auszahlungen und Ueberweisungen unbeschränkt.

Die Gebühr für telegraphische Zahlkarten, Ueberweisungen und Zahlungsanweisungen wird besonders berechnet.

IV. Postanweisungen.

a) Inland

(einschließlich Saargebiet*).

Meistbetrag 1000 Reichsmark; bis 25 Reichsmark 20 \mathcal{L} , über 25 bis 100 Reichsmark 40 \mathcal{L} , über 100 bis 250 Reichsmark 60 \mathcal{L} , über 250 bis 500 Reichsmark 80 \mathcal{L} , über 500 bis 750 Reichsmark 120 \mathcal{L} , über 750 bis 1000 Reichsmark 160 \mathcal{L} .

Die Gebühr für telegraphische Postanweisungen wird besonders berechnet.

*) Postanweisungen nach dem Saargebiet müssen in französischen Franken ausgefertigt werden, Meistbetrag 1000 Fr.

b) Ausland.

Bis 30 Reichsmark 30 \mathcal{L} , über 30 bis 60 Reichsmark 60 \mathcal{L} , für jede weiteren 60 Reichsmark 30 \mathcal{L} ; jedoch nach Großbritannien und Freistaat Irland, brit. Kolonien außer Kanada und brit. Postanstalten im Ausland für jede weiteren 60 Reichsmark 60 \mathcal{L} .

V. Pakete

(Meistgewicht 20 kg).

a) Inland**).

Gewöhnliche Pakete bis 5 kg 1. Zone (bis 75 km) 40 \mathcal{L} , 2. Zone (über 75 bis 375 km) 80 \mathcal{L} , 3. Zone (über 375 km) 80 \mathcal{L} , über 5 bis 6 kg 45, 90, 120 \mathcal{L} , über 6 bis 7 kg 50, 100, 160 \mathcal{L} , über 7 bis 8 kg 55, 120, 200 \mathcal{L} , über 8 bis 9 kg 60, 140, 240 \mathcal{L} , über 9 bis 10 kg 65, 160, 280 \mathcal{L} , über 10 bis 11 kg 70, 180, 320 \mathcal{L} , über 11 bis 12 kg 80, 200, 360 \mathcal{L} , über 12 bis 13 kg 90, 220, 400 \mathcal{L} , über 13 bis 14 kg 100, 240, 440 \mathcal{L} , über 14 bis 15 kg 110, 260, 480 \mathcal{L} , über 15 bis 16 kg 120, 280, 520 \mathcal{L} , über 16 bis 17 kg 130, 300, 560 \mathcal{L} , über 17

bis 18 kg 140, 320, 600 \mathcal{M} , über 18 bis 19 kg 150, 340, 640 \mathcal{M} , über 19 bis 20 kg 160, 360, 680 \mathcal{M} , Zeitungspakete bis 5 kg 20, 40, 40 \mathcal{M} .

Nachnahmepakete: 1. Die Paketgebühr wie vorstehend, 2. die Gebühr für das Vorzeigen der Sendungen 10 \mathcal{M} . Für die Uebermittlung des eingezogenen Betrages wird die Postanweisungsg- oder die Zahlkartengebühr berechnet, sie ist vom eingezogenen Betrag abzuziehen. Im Saargebiet werden andere Postanweisungsg- gebühren erhoben als im inneren deutschen Verkehr.

Einschreibpakete: 1. die Paketgebühr wie vorstehend, 2. die Einschreibgebühr von 30 \mathcal{M} ,

Wertpakete: 1. Die Paketgebühr wie vorstehend, 2. die Versicherungsgebühr, für je 100 Reichsmark der Wertangabe 5 \mathcal{M} , mindestens 10 \mathcal{M} , 3. die Bearbeitungsgebühr a) für versiegelte Wertpakete bis 100 Reichsmark Wertangabe einschl. 40 \mathcal{M} , über 100 Reichsmark 50 \mathcal{M} , b) für unversiegelte Wertpakete 25 \mathcal{M} .

b) Ausland.

Die Gebühren für Postpakete (bis 5 kg, nach einigen Ländern bis 10 kg) sowie für Postfrachstücke (in der Regel bis 20 kg) sind bei den Postanstalten zu erfragen.

VI. Luftpostverkehr.

(Änderungen vorbehalten.)

Außer den gewöhnlichen Gebühren zu erheben:

Flugzuschlag:

a) Inland.

(einschl. Freie Stadt Danzig, Litauen einschl. Memelgebiet, Oesterreich).

Für Postkarten 10 \mathcal{M} , für andere Briefsendungen (einschl. Päckchen) bis 20 g 10 \mathcal{M} , über 20 bis 50 g 20 \mathcal{M} , über 50 bis 100 g 40 \mathcal{M} , über 100 bis 250 g 100 \mathcal{M} , über 250 bis 500 g 150 \mathcal{M} , über 500 g bis 1 kg 300 \mathcal{M} , über 1 kg bis 1½ kg 450 \mathcal{M} , über 1½ bis 2 kg für jedes angefangene ½ kg 200 \mathcal{M} , darüber 600 \mathcal{M} , für Pakete bis 1 kg 60 \mathcal{M} .

** Für Pakete nach dem Saargebiet und der Freien Stadt Danzig besondere Gebühren (zu erfragen bei den Postanstalten).

Für sperrige Pakete ein Zuschlag von 100 v. H., für dringende Pakete die dreifache, für sperrige dringende Pakete die sechsfache Paket-

gebühr und außerdem die Sitzstellgebühr, wenn die Sendungen nicht mit dem Vermerk „Postlagernd“ versehen sind.

b) nach dem Ausland.

Für Postkarten 20 \mathcal{M} , für andere Briefsendungen für je 20 g 20 \mathcal{M} , für Pakete (so weit nicht besonders veröffentlichte Sätze gelten) bis 1 kg 400 \mathcal{M} , darüber für jedes angefangene ½ kg (Höchstgewicht 5 kg) 150 \mathcal{M} .

VII. Telegraphengebühren

(im inneren deutschen Verkehr).

1. Gewöhnliche Telegramme im Fernverkehr Wortgebühr 10 \mathcal{M} , Orts- und Pressetelegramme Wortgebühr 5 \mathcal{M} . Für ein Telegramm sind mindestens die Gebühren für 10 Wörter zu entrichten.

Brieftelegramme Wortgebühr 5 \mathcal{M} . Mindestens sind 20 Wörter zu bezahlen.

2. Dringende Telegramme das Dreifache der Gebühr für gewöhnliche Telegramme.

3. Zustellung bei ungenügender Anschrift: Sondergebühr 30 \mathcal{M} .

4. Abgekürzte Telegrammanschriften: jährlich 30 Reichsmark.

VIII. Fernsprechgebühren

ab 1. 2. 1925.

Ortsgesprächsgebühr bei öffentlichen Sprechstellen 15 \mathcal{M} für jeden Hauptanschluß, für das 1. bis 100. Gespräch 15 \mathcal{M} , für das 101. bis 150. Gespräch 14 \mathcal{M} , für das 151. bis 200. Gespräch 13 \mathcal{M} , für das 201. bis 250. Gespräch 12 \mathcal{M} , für das 251. bis 300. Gespräch 11 \mathcal{M} , für jedes weitere Gespräch im Monat 10 \mathcal{M} .

Mindestens sind monatlich für jeden Hauptanschluß zu entrichten: in Ortsnetzen mit 1 bis 50 Hauptanschlüssen die Gebühren für 20 Ortsgespräche, mit 51 bis 1000 30, mit 1001 bis 10 000 40, über 10 000 50.

Vororts- und Bezirksgesprächsgebühr 30 \mathcal{M} ,

Ferngesprächsgebühr: Entfernung bis 5 km einschl. 15 \mathcal{M} , von mehr als 5 bis 15 km einschl. 30 \mathcal{M} , von mehr als 15 bis 25 km einschl. 45 \mathcal{M} , von mehr als 25 bis 50 km einschl. 90 \mathcal{M} , von mehr als 50 bis 100 km einschl. 120 \mathcal{M} , für jede angefangenen weiteren 100 km mehr 30 \mathcal{M} , für dringende Ferngespräche das Dreifache, für Blitzgespräche das Dreißigfache der vorstehenden Sätze.

Beachten Sie bitte

im Einwohnerbuch

den Anzeigenteil.

IV. Teil.

Stadt Schwelm

Abschnitt 1:

Straßen und Häuser von Schwelm

Abschnitt 2:

Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner
und Firmen

Abschnitt 3:

Handel- und Gewerbetreibende